

Bezugsgebühr:
 Wochentlich 2 M. 50 Pf.; durch
 die Post 2 M. 75 Pf.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen
 täglich Morgens; die Besucher in
 Dresden und der nächsten Umgegend,
 wo die Zustellung durch eigene Boten
 oder Botenposten erfolgt, erhalten das
 Blatt an Wochentagen, bis
 nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen,
 in zwei Heften (Morgens und
 Abends) kostenfrei.
 Für Abende einzelner Schritte
 keine Verbindlichkeit.

Bernhardshaus:
 Auf I. Nr. 11 u. Nr. 2006.

Telegraphen-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

gegründet 1856

Illuminations- Laternen in Papier, Stoff und Götze
Kinderlampions, Luftballons in reichster Auswahl

empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurationen

21 am See. Oscar Fischer, Dresden, am See 21.

Telegr.-Adresse:
 Nachrichten, Dresden.

Simon's Annen-Hof
 Dresden
 (im Centrum der Stadt)

Vorzügliches Mittelstands-Hôtel
 für Geschäfts- und
 Vergnügungs-Kaisende,
 Familien und Touristen.
Mässige Preise.

Gutes Restaurant
 Nur echte Biere.

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus
 32 Pragerstr. **B. A. Müller** Pragerstr. 32

Lawn-Tennis-Ausstellung.
 Salta, neuestes hervorragendes Gesellschaftsspiel.

Größtes Lager!
Garten-Schläuche
 Gummifabrik
 Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 28
 Telefon 159.

Vergleichen Qualität zu Fabrikpreisen
 in schwarz oder roth Gummi,
 auch in Haat und Haat gummiert.
 Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.

Otto Bischoff, Kolonialwarenhandlung
 17 Umlandstrasse 17
 Filiale der „Dresdner Nachrichten“.

Annahme von Inseraten u. Abonnements für obige Zeitung.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1-3 (Hofgebäude).

Nr. 170. Spiegel: Lage in China. Seefahrt, Bau-Anstellung, Gutmepflegen, Mineralfässer, Rhythmus, Bitterung: Aufheiternd. **Sonnabend, 23. Juni 1900.**

Mit dem 1. Juli beginnt für die „Dresdner Nachrichten“ die
Bezugszeit auf das III. Vierteljahr 1900.

Ansichts der wichtigen Ereignisse, die sich namentlich auf dem Gebiete der
auswärtigen Politik

vollziehen dürften und über welche schnell unterrichtet zu werden für Jedermann von höchstem Interesse ist, weisen wir wiederholt darauf hin, dass die „Dresdner Nachrichten“ ihren Lesern in Dresden und Umgebung

vor allen anderen Dresdner Blättern
 durch die **zweimalige Zustellung Morgens und Abends**

an allen Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen, den grossen Vortheil des **schnellsten Nachrichtendienstes** bieten.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“
 Marienstrasse 88.

Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen:
Grosse Klosterstrasse 5, Johannes Pössler;
Lutherplatz 1, Karl Bielow;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Oppellstr. 17, Alwin Kunzner;
Bürgerstr. 44 (Vorstadt Pieschen), Otto List;
Granaerstr. 17, Georg Wagner;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtsstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hundorf;
Zöllnerstr. 12, (Ecke Striessenerstrasse), Max Roll;
Eilenburgerstr. 7, Hinterhaus I. Etage, am Markgraf Heinrich-Platz (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;
Umlandstr. 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 65, Gust Seyler;
 in **Blasewitz: Tolkewitzerstr. 2, Hannr. Niebling;**
 in **Lochwitz: Pillnitzerstr. 7, pl., Gustav Poipe;**
 in **Löbtau: Wildraferstr. 4, C. A. Götz;**
Reisewitzerstr. 31, Arthur Schmidt;
 in **Plauen: Kirchstrasse 1 und Reisewitzerstrasse 2c, Arthur Matthaes.**

partei die Hoffnung, die Mächte bekämpfen und die Fremden-berücksichtigung zu können, als eitel erkannt hat und nach einem Auswege sucht, um sich so viel wie noch möglich zu retten. Li-Kung-Tschang soll bereits von Sonatong abgereist sein und zu vernehmen gegeben haben, er habe die Aufgabe, als Vermittler zwischen der chinesischen Regierung und den Mächten zu wirken. Dieser Mann, der wegen seiner verlässlichen Politik dem Auslande gegenüber nach dem Süden bekannt wurde, ist der einzige chinesische Staatsmann, dessen geistiger und politischer Horizont über die äusserliche Mauer hinausreicht, der einige, von dem man erwarten könnte, dass er für die gegenwärtige Situation das richtige Verständnis besitzt. Er hat an sich alle Gutmüthigkeit und Ungunst des Vorkriegsstandes erhalten, durch welches das Reich der Mitte abermals vor eine schwere Katastrophe gestellt ist, und so oft die Ungunst auf ihn niedergeht, um ihn aus der Macht zu kürzen, gelang es, weil ihm sein Wohlwollen den Fremden gegenüber beruht wurde. Seit 47 Jahren hatte sich der jetzt 77-jährige Mann als Feldherr und als Staatsmann bewährt, bis das Unheil des japanischen Krieges seinen weltlichen Widerstand im Rathe der Kaiserin-Regentin die Oberhand verschaffte. In wurde dem Vizekönig und Statthalter der hauptsächlichsten Provinz Peking, der geflohen hatte, was China an Telegraphen und Eisenbahnen, an Verkehrsmitteln und Handelsverbindungen besitzt, die selbe Seite abgeben, die das Reich seiner Autokratie und Machtstellung war. Als ein halb modernisierter Europäer war Li-Kung-Tschang aus Europa heimgekehrt; er hatte dem Kaiserlichen Hofe persönlich in Friedrichshagen gegenüber gestanden, das Leben und Weiben in den grossen Säulen und Säulen des Carovos aufmerksam studiert, und das Gelingen dieses Studiums war gewesen, dass er die Wege einer besonnenen Reformpolitik empfahlen und eingeschlagen hatte. Auf diesen Wegen ist er geblieben, als Berater wegen Begünstigung der Fremden wurde er bei Seite geschoben, und jetzt wird er wieder gerufen. Das kann, meint die „N. N. P.“, keinen anderen Sinn haben, als dass im Rathe von Peking ein Umschwung sich vollziehen hat, eine Wendung, durch welche man die Mächte zu verdrängen und in beruhigender Weise Li-Kung-Tschang in der einzigen unter den chinesischen Staatsmännern, der diesen das Vertrauen einzuflößen vermochte, das die Politik des innlichen Fremdenhasses verlassen soll. Der ehemalige Vizekönig, der in Augen der Weltöffentlichkeit zwischen Russland und England und in oft gescheiterten Verträgen für Deutschland die chinesischen Interessen durch den Widerstand der neuen Interessen hindurchzusetzen bemüht war, könnte das Reich der Mitte vielleicht noch eine Zeit lang davon bewahren, sich das ökonomische Problem in das schicksalvolle Stadium seiner Lösung einzutreten.

Dass die Lage in China von den Kabinetten aller Grossmächte als eine sehr ernste beurteilt wird, lässt die allenthalben mit regem Eifer betriebene Fortsetzung der militärischen Rüstungen erkennen. Wenn es sich bewahrheitet, dass sich die revolutionäre Bewegung nicht mehr bloss auf einzelne Provinzen beschränkt, sondern sich bereits über den größten Teil des gewaltigen Reiches erstreckt, so lässt es allerdings nicht, dass die Mächte so bald wie möglich mit so achtunggebietenden Streitkräften zu Wasser und zu Lande in China aufzutreten können, dass unter allen Umständen ein Misserfolg der internationalen Aktion ausgeschlossen bleibt. Die Meldungen, die händlich aus den grossen Kriegsschiffen der Mächte über die Anfahr von Schiffen, sowie über die Vereinfachung und Verengung von Wasserwegen nach China einlaufen, sind inmitten der zahllosen und sehr durchweg unkontrollierbaren Nachrichten über die ökonomischen Vorgänge die einzig zuverlässigen und bis jetzt auch die allein erschöpflichen. Es dürfte freilich nach einer geraume Zeit vergehen, bis die Mächte ihre Truppen in China auf die zur Zeit beabsichtigte Stärke gebracht haben werden. Am nächsten zu dem bisherigen Schauplatz der Ereignisse befinden sich Japan, Russland und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die vermöge ihrer Stellung, die sie auf den Philippinen einnehmen. Um von dem russischen Kriegsschiffen Port Arthur nach Taku zu gelangen, braucht ein Transporthilf etwa zwei bis drei Tage, und um die Fahrt von Vladivostok nach der Peiho-Mündung zu machen, fünf Tage. Die Geschiffe von Nagasaki und Simonoseki, den zwei weitest nach Westen vorgeschobenen japanischen Häfen, die mit ganz Japan, der Hauptinsel des Reiches, in Eisenbahn-Verbindung stehen, bis Taku nimmt vier bis fünf Tage in Anspruch. Von Manila endlich ist die Peiho-Mündung in etwa sieben Tagen zu erreichen. Die europäischen Kriegsschiffe und Transportschiffe brauchen viel länger, um nach den nördlichen Teilen Chinas zu gelangen. So erfordert die Fahrt von Toulon 40 und von Wilhelmshaven 45 Tage, um nach Taku zu kommen.

Mit Bezug auf die Wirren in China wird des Weiteren gemeldet:
 Berlin. Betreffs der Mobilmachung des ersten und zweiten deutschen Seebataillons wird noch mitgeteilt, dass keine Unfreiwilligen für China angenommen werden. Bei dem Oberkommando der Kaiserl. Marine sind dieser Tage zahlreiche Meldungen von Freiwilligen zum freiwilligen Eintritt in die beiden Seebataillone eingelaufen. Die Gesuche erhalten ausnahmslos abschlägigen Bescheid. — In Peking der Mächte in China vorläufig auf drei Punkte beschränkt: Entsetzung von Tientin und Peking, Erlangung von Genehmigung für die stattgefundenen schweren Besetzung europäischer Interessen und Schaffung von Garantien gegen Wiederholung ähnlicher Vorgänge für die Zukunft. Auf die weitere Haltung der Mächte würde namentlich von Einfluss sein, was inzwischen in Peking sich ereignet hat. — Aus Wiesbaden wird gemeldet, dass der Oberingenieur der Bahnlinie Peking-Hankow, Otto Oest, am Dienstag, beim Aufenthalt in China erkrankt wurde.
 Wien. Das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ erhielt Befehl, sobald wie möglich nach Ostasien abzugeben.
 Paris. Im Ministerium des Auswärtigen ist in der vergangenen Nacht keine Nachricht aus China eingegangen.
 Lissabon. Die Regierung beschloss die Abfertigung einer militärischen Expedition nach China zur Verdrängung der Garnison von Macao.
 London. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Umstände kommen zu Tage, welche die europäischen Beamten dort die schwerwiegendsten Zweifel an den chinesischen Depeschen über Sonatong's angebliche Ankunft in Peking und die Sicherheit der Gesandtschaften hegen lassen. Man wisse absolut nichts Sicheres.

Demelchen Blatte wird gemeldet: Der britische Konsul „Whiting“ erhielt bei Taku eine Granate zwischen die Beine. Die erplöbte nicht, der Schaden wurde ausgeheilt und das Schiff glücklich in Weihaiwei eingetroffen, mit der Granate noch in seinem Rumpfe. Dem „Asia“ wurde der Schornstein zertrümmert, und er wurde über und über mit hochfliegenden Schmelzergüssen überschüttet. — Der Korrespondent des „Daily Express“ in Singapore meldet: Ich hatte am 21. ds. M. ein lange Unterredung mit dem bekannten chinesischen Reformator Kangwei, der sich dahin aussprach, dass der Ausbruch der Unruhen von Hongkong zu sehr russischen Interessen bedenklich, wenn nicht überhaupt unmöglich sei. Dieses Betreiben der Engländer, die Russen zu verdrängen, ist nicht britisch und wird daher wenig Glauben finden. Die Welt.
 London. Annähernd 1000 Matrosen, sowie eine große Abteilung Seeboldaten und von Portsmouth zum Dienste an den chinesischen Stationen beordert worden, ebenso ist nach Wilmouth der Befehl ergangen, die Marine-Artillerie und Infanterie für sofortige Verwendung bereit zu halten.
 Shanghai. Aus Tientin kommt die Meldung, dass reguläre chinesische Truppen die Stadt bombardieren und die dortige Lage sehr ernst ist.
 Berlin, 22. Juni. Meldung des Wolff'schen Bureau's: Der Chef des Kreuzerregimentes in Taku meldet heute Abend: Ein am 20. Juni aus Tientin angekommener französischer Offizier berichtet, Tientin werde seit drei Tagen von chinesischen Truppen belagert; die Munition sei knapp. Ferner vom 21. Juni: Der Kreuzer „Arco“ ist mit 240 Seeboldaten eingetroffen, welche sofort mit 300 Engländern und 1500 Russen zum Entsatz von Tientin abgerückt sind. Die Eisenbahn ist von Taku bis 15 Kilometer von Tientin im Stande. Von Peking und den dortigen gelandeten Truppen ist keine Nachricht eingegangen. Das Befinden der Besatzungen ist befriedigend.
 London. Im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär des Reichs, dass der Kommandant in Taku am 21. Juni folgendes meldete: Die Europäer schlugen am 17. Juni die chinesischen Angriffe auf die Fremdenbesatzung in Tientin zurück. 175 Osterreicher, sowie Engländer, Deutsche und Italiener, unterzogen durch Russen, schrieben die chinesische Militärkräfte ein und töteten deren Verteidiger. Die Verluste betragen: 1 Deutscher, 7 Russen, 1 Engländer, 5 Verwundete, 2 Italiener, 2 Verwundete, 7 Russen, 1 Engländer, 5 Verwundete. Ein neuer Kampf fand in Tientin am 21. Juni statt. Der Admiral hoffte auf Entlassung in der geistigen Nacht.
 Tschifu, 22. Juni. (Reuter-Meldung.) Amfischerfeld wird berichtet: Tientin wird anhaltend mit grossen Geschützen beschossen. Die Fremdenbesatzungen sind nahezu alle eingekesselt; das amerikanische Konsulat ist zerstört. Die Russen am Bahnhofs werden hart bedrängt. Verstärkungen sind dringend nötig. Die Verluste sind schwer.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. Juni.
 Dresden. Heute Abend kurz nach 9 Uhr wurde die Feuerwehre auf die Meldung „Großfeuer“ nach dem Altklöster Kathausse gerufen. Die Altklöster Wehre war alsbald mit 7 Geschützen incl. Dampfboje, die Feuerlöcher mit 4 Geschützen zur Stelle. Es war ein Transformator der elektrischen Beleuchtungsanlage durchgebrannt. Alsobald verfiel die Beleuchtung in verschiedenen Theilen der Stadt. Im Schwanenballe mussten die Notlampen angezündet werden. In einer halben Stunde war alle Gefahr beseitigt. Zahlreiches Publikum hatte sich am dem Altmarkt eingedrängt.
 Berlin. Die Enthüllung des Denkmals für den Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein, den Vater der Kaiserin, findet am Montag der Kaiserin am 20. Juli in Kiel statt. — Die offizielle „Nord. Allg. Ztg.“ sagt in einem Nachruf für den verstorbenen Grafen Muroviev: Der dahingegangene Staatsmann war ein überzeugter Vertreter der Grundanschauung, dass dem Deutschen und dem russischen Reiche die Möglichkeit, in die geschichtliche Bestimmung gegeben sei, in angelegentlichem Frieden und freundschaftlicher Nachbarschaft der Wege ihrer Kulturaufgaben zu gehen. Zu den gegenwärtig zwischen den Höfen und den Kabinetten von Berlin und Petersburg bestehenden vertrauensvollen Beziehungen hat Graf Muroviev während seiner kurzen, aber erfolgreichen Amtszeit in vollen Masse beigetragen. — Die Nachricht, dass eine Angliederung der nautischen Abteilung des Reichsmarineministeriums an den Admiralstab der Marine beabsichtigt sei, wird dementsprechend Postfach Koenigs zu Chemnitz und Postfach Wiewer zu Leipzig erhalten das Mittelteil 1. Klasse des sächsischen Norddeutschen Oberpostleiters Briefs zu Dresden das Mittelteil 2. Klasse desselben Lebens und Oberleiterspostamt Kerpner zu Chemnitz das sächsische Oberpostamt. — Als Vorber der bei Verneuchen erkrankten aufgewundenen Maurers Thiede ist gestern Abend in Eberswalde der Arbeiter Krüger verhaftet worden; er hatte auf den Namen Carl Schmidt lautende Beweise bei sich. Bei ihm wurden das Fahrrad und die Uhr Thiede's aufgefunden. — Die Frau eines Klempners, welche in Folge von fortgeschrittenen Nahrungstörungen mit ihrem Manne in Unfrieden lebte, hat sich heute früh, noch ehe der vermutlich angetrunkene Ehemann vor dem Hause bis 6 Monaten aus dem Fenster der in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinuntergestürzt. Drei von den Kindern waren sofort todt, das vierte und die Mutter wurden sterbend vom Blage getroffen. — Vor dem Schwurgericht des Landgerichts zu Weidam begann heute die Verhandlung über die Unter 10 eigenartigen Neben Umständen verübte Mordthat am Teufelssee, deren Opfer die Wägrige Schneiderin Elise Bergau aus Berlin geworden ist. Der Anbruch des Publikums ist aussergewöhnlich gross. Der angeklagte Topfer Eugen Jansche erklärte, unschuldig zu sein, es könne höchstens eine Fahrlässigkeit bei der Bewachung vorliegen. — Generalleutnant J. D. v. Reben, vlet Kommandeur der 70. Infanterie-Brigade, ist gestorben.
 Berlin. In einer italienischen Zeitschrift an die „Verl. Volksztg.“ wird gegenüber den Erklärungen des Staatssekretärs Grafen v. Bälow im Reichstage aufrecht erhalten, dass die in dem Amtsblatt der „Consulta“ ergangene Warnung vor der Auswanderung italienischer Landarbeiter nach den östlichen Provinzen Brasens einen amtlichen Charakter hat. Sie sei auf Grund der amtlichen Berichte der italienischen Konsuln im Deutschen Reiche ausgearbeitet und von einem Wäberauf der amtlichen Warnung sei bisher nichts bekannt. Die Erfahrungen, die die italienischen Land-

Zur Lage in China.
 Die Unüberwindlichkeit und Unlösbarkeit der Verwickelungen und der fortwährenden, vor der Hand unlösbarer Widerbruch in den Meldungen, der sich zum Theil aus dem Bestreben gewisser englischer Telegraphenbureaus erklärt, möglichst sensationelle, aber ungewisse und im britischen Interesse verhängnisvoll gefärbte Nachrichten in die Welt zu senden, machen es unmöglich, sich über die momentane Lage im östlichen Reiche sowohl in militärischer wie politischer Hinsicht Klarheit zu verschaffen. Noch immer unangeführt sind die Situation in Peking, besonders im Geländepunkt, und das Schicksal des internationalen Entsatzkorps unter der Führung des englischen Admirals Seymour; ebenso bleibt man nach wie vor völlig im Dunkeln über die Haltung der chinesischen Centralregierung.
 Im Auswärtigen Amte in Berlin scheint man vor der Hand die Befehle und Einnahme der Forts von Taku nicht als einen Akt aufzufassen, der notwendig den Kriegszustand zwischen den Mächten und dem offiziellen China zur Folge habe, sondern man neigt zu der Auffassung, dass es sich darum gehandelt habe, die Basis für die Operationen zur Rettung der fremden Staatsangehörigen zu schaffen. Diese Basis, die bis zur Eroberung der Forts nur in den Kriegsschiffen lag, sei durch die Eroberung des Forts seitens der Belagerten der Taku fort bedroht worden, und es sei ein Akt der Nothwehr gewesen, dass sich die Schiffskommandanten der Forts bemächtigten. Es sei zunächst die Aufgabe der Mächte viel mehr die einer internationalen Rettungsgesellschaft als einer Aktion mit bestimmten politischen Zielen. Hiernach dürfte man in Berlin an maßgebender Stelle noch nicht zu dem Schlusse gelangt sein, dass offiziell die Revolution politisch und militärisch von der Kaiserin-Wittve und der Regierung in Peking unterstützt wird. Jedenfalls sind es noch ungelöste Fragen, ob die Revolution von der chinesischen Centralregierung planmäßig angezettelt und gefördert wird, oder ob diese der Anarchie wehrlos gegenüber steht. Es taucht jetzt die Ansicht auf, dass das offizielle China zwar den Auffstand angezettelt habe, dass dieser der Regierung aber entweder über den Kopf gewachsen sei, oder dass sie angeht, dass einmüthigen und energiegelben Vorgehens der Mächte geneigt sei, einzulernen und mit diesen zu verfahren.
 Als ein Symptom hierfür würde die Berufung Li-Kung-Tschang's nach Peking aufzufassen sein, die von mehreren Seiten gemeldet wird. Sie liege darauf schließen, dass die regierende Mandchun-

partei die Hoffnung, die Mächte bekämpfen und die Fremden-berücksichtigung zu können, als eitel erkannt hat und nach einem Auswege sucht, um sich so viel wie noch möglich zu retten. Li-Kung-Tschang soll bereits von Sonatong abgereist sein und zu vernehmen gegeben haben, er habe die Aufgabe, als Vermittler zwischen der chinesischen Regierung und den Mächten zu wirken. Dieser Mann, der wegen seiner verlässlichen Politik dem Auslande gegenüber nach dem Süden bekannt wurde, ist der einzige chinesische Staatsmann, dessen geistiger und politischer Horizont über die äusserliche Mauer hinausreicht, der einige, von dem man erwarten könnte, dass er für die gegenwärtige Situation das richtige Verständnis besitzt. Er hat an sich alle Gutmüthigkeit und Ungunst des Vorkriegsstandes erhalten, durch welches das Reich der Mitte abermals vor eine schwere Katastrophe gestellt ist, und so oft die Ungunst auf ihn niedergeht, um ihn aus der Macht zu kürzen, gelang es, weil ihm sein Wohlwollen den Fremden gegenüber beruht wurde. Seit 47 Jahren hatte sich der jetzt 77-jährige Mann als Feldherr und als Staatsmann bewährt, bis das Unheil des japanischen Krieges seinen weltlichen Widerstand im Rathe der Kaiserin-Regentin die Oberhand verschaffte. In wurde dem Vizekönig und Statthalter der hauptsächlichsten Provinz Peking, der geflohen hatte, was China an Telegraphen und Eisenbahnen, an Verkehrsmitteln und Handelsverbindungen besitzt, die selbe Seite abgeben, die das Reich seiner Autokratie und Machtstellung war. Als ein halb modernisierter Europäer war Li-Kung-Tschang aus Europa heimgekehrt; er hatte dem Kaiserlichen Hofe persönlich in Friedrichshagen gegenüber gestanden, das Leben und Weiben in den grossen Säulen und Säulen des Carovos aufmerksam studiert, und das Gelingen dieses Studiums war gewesen, dass er die Wege einer besonnenen Reformpolitik empfahlen und eingeschlagen hatte. Auf diesen Wegen ist er geblieben, als Berater wegen Begünstigung der Fremden wurde er bei Seite geschoben, und jetzt wird er wieder gerufen. Das kann, meint die „N. N. P.“, keinen anderen Sinn haben, als dass im Rathe von Peking ein Umschwung sich vollziehen hat, eine Wendung, durch welche man die Mächte zu verdrängen und in beruhigender Weise Li-Kung-Tschang in der einzigen unter den chinesischen Staatsmännern, der diesen das Vertrauen einzuflößen vermochte, das die Politik des innlichen Fremdenhasses verlassen soll. Der ehemalige Vizekönig, der in Augen der Weltöffentlichkeit zwischen Russland und England und in oft gescheiterten Verträgen für Deutschland die chinesischen Interessen durch den Widerstand der neuen Interessen hindurchzusetzen bemüht war, könnte das Reich der Mitte vielleicht noch eine Zeit lang davon bewahren, sich das ökonomische Problem in das schicksalvolle Stadium seiner Lösung einzutreten.

Dass die Lage in China von den Kabinetten aller Grossmächte als eine sehr ernste beurteilt wird, lässt die allenthalben mit regem Eifer betriebene Fortsetzung der militärischen Rüstungen erkennen. Wenn es sich bewahrheitet, dass sich die revolutionäre Bewegung nicht mehr bloss auf einzelne Provinzen beschränkt, sondern sich bereits über den größten Teil des gewaltigen Reiches erstreckt, so lässt es allerdings nicht, dass die Mächte so bald wie möglich mit so achtunggebietenden Streitkräften zu Wasser und zu Lande in China aufzutreten können, dass unter allen Umständen ein Misserfolg der internationalen Aktion ausgeschlossen bleibt. Die Meldungen, die händlich aus den grossen Kriegsschiffen der Mächte über die Anfahr von Schiffen, sowie über die Vereinfachung und Verengung von Wasserwegen nach China einlaufen, sind inmitten der zahllosen und sehr durchweg unkontrollierbaren Nachrichten über die ökonomischen Vorgänge die einzig zuverlässigen und bis jetzt auch die allein erschöpflichen. Es dürfte freilich nach einer geraume Zeit vergehen, bis die Mächte ihre Truppen in China auf die zur Zeit beabsichtigte Stärke gebracht haben werden. Am nächsten zu dem bisherigen Schauplatz der Ereignisse befinden sich Japan, Russland und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die vermöge ihrer Stellung, die sie auf den Philippinen einnehmen. Um von dem russischen Kriegsschiffen Port Arthur nach Taku zu gelangen, braucht ein Transporthilf etwa zwei bis drei Tage, und um die Fahrt von Vladivostok nach der Peiho-Mündung zu machen, fünf Tage. Die Geschiffe von Nagasaki und Simonoseki, den zwei weitest nach Westen vorgeschobenen japanischen Häfen, die mit ganz Japan, der Hauptinsel des Reiches, in Eisenbahn-Verbindung stehen, bis Taku nimmt vier bis fünf Tage in Anspruch. Von Manila endlich ist die Peiho-Mündung in etwa sieben Tagen zu erreichen. Die europäischen Kriegsschiffe und Transportschiffe brauchen viel länger, um nach den nördlichen Teilen Chinas zu gelangen. So erfordert die Fahrt von Toulon 40 und von Wilhelmshaven 45 Tage, um nach Taku zu kommen.

Mit Bezug auf die Wirren in China wird des Weiteren gemeldet:
 Berlin. Betreffs der Mobilmachung des ersten und zweiten deutschen Seebataillons wird noch mitgeteilt, dass keine Unfreiwilligen für China angenommen werden. Bei dem Oberkommando der Kaiserl. Marine sind dieser Tage zahlreiche Meldungen von Freiwilligen zum freiwilligen Eintritt in die beiden Seebataillone eingelaufen. Die Gesuche erhalten ausnahmslos abschlägigen Bescheid. — In Peking der Mächte in China vorläufig auf drei Punkte beschränkt: Entsetzung von Tientin und Peking, Erlangung von Genehmigung für die stattgefundenen schweren Besetzung europäischer Interessen und Schaffung von Garantien gegen Wiederholung ähnlicher Vorgänge für die Zukunft. Auf die weitere Haltung der Mächte würde namentlich von Einfluss sein, was inzwischen in Peking sich ereignet hat. — Aus Wiesbaden wird gemeldet, dass der Oberingenieur der Bahnlinie Peking-Hankow, Otto Oest, am Dienstag, beim Aufenthalt in China erkrankt wurde.
 Wien. Das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ erhielt Befehl, sobald wie möglich nach Ostasien abzugeben.
 Paris. Im Ministerium des Auswärtigen ist in der vergangenen Nacht keine Nachricht aus China eingegangen.
 Lissabon. Die Regierung beschloss die Abfertigung einer militärischen Expedition nach China zur Verdrängung der Garnison von Macao.
 London. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Umstände kommen zu Tage, welche die europäischen Beamten dort die schwerwiegendsten Zweifel an den chinesischen Depeschen über Sonatong's angebliche Ankunft in Peking und die Sicherheit der Gesandtschaften hegen lassen. Man wisse absolut nichts Sicheres.

Demelchen Blatte wird gemeldet: Der britische Konsul „Whiting“ erhielt bei Taku eine Granate zwischen die Beine. Die erplöbte nicht, der Schaden wurde ausgeheilt und das Schiff glücklich in Weihaiwei eingetroffen, mit der Granate noch in seinem Rumpfe. Dem „Asia“ wurde der Schornstein zertrümmert, und er wurde über und über mit hochfliegenden Schmelzergüssen überschüttet. — Der Korrespondent des „Daily Express“ in Singapore meldet: Ich hatte am 21. ds. M. ein lange Unterredung mit dem bekannten chinesischen Reformator Kangwei, der sich dahin aussprach, dass der Ausbruch der Unruhen von Hongkong zu sehr russischen Interessen bedenklich, wenn nicht überhaupt unmöglich sei. Dieses Betreiben der Engländer, die Russen zu verdrängen, ist nicht britisch und wird daher wenig Glauben finden. Die Welt.
 London. Annähernd 1000 Matrosen, sowie eine große Abteilung Seeboldaten und von Portsmouth zum Dienste an den chinesischen Stationen beordert worden, ebenso ist nach Wilmouth der Befehl ergangen, die Marine-Artillerie und Infanterie für sofortige Verwendung bereit zu halten.
 Shanghai. Aus Tientin kommt die Meldung, dass reguläre chinesische Truppen die Stadt bombardieren und die dortige Lage sehr ernst ist.
 Berlin, 22. Juni. Meldung des Wolff'schen Bureau's: Der Chef des Kreuzerregimentes in Taku meldet heute Abend: Ein am 20. Juni aus Tientin angekommener französischer Offizier berichtet, Tientin werde seit drei Tagen von chinesischen Truppen belagert; die Munition sei knapp. Ferner vom 21. Juni: Der Kreuzer „Arco“ ist mit 240 Seeboldaten eingetroffen, welche sofort mit 300 Engländern und 1500 Russen zum Entsatz von Tientin abgerückt sind. Die Eisenbahn ist von Taku bis 15 Kilometer von Tientin im Stande. Von Peking und den dortigen gelandeten Truppen ist keine Nachricht eingegangen. Das Befinden der Besatzungen ist befriedigend.
 London. Im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär des Reichs, dass der Kommandant in Taku am 21. Juni folgendes meldete: Die Europäer schlugen am 17. Juni die chinesischen Angriffe auf die Fremdenbesatzung in Tientin zurück. 175 Osterreicher, sowie Engländer, Deutsche und Italiener, unterzogen durch Russen, schrieben die chinesische Militärkräfte ein und töteten deren Verteidiger. Die Verluste betragen: 1 Deutscher, 7 Russen, 1 Engländer, 5 Verwundete, 2 Italiener, 2 Verwundete, 7 Russen, 1 Engländer, 5 Verwundete. Ein neuer Kampf fand in Tientin am 21. Juni statt. Der Admiral hoffte auf Entlassung in der geistigen Nacht.
 Tschifu, 22. Juni. (Reuter-Meldung.) Amfischerfeld wird berichtet: Tientin wird anhaltend mit grossen Geschützen beschossen. Die Fremdenbesatzungen sind nahezu alle eingekesselt; das amerikanische Konsulat ist zerstört. Die Russen am Bahnhofs werden hart bedrängt. Verstärkungen sind dringend nötig. Die Verluste sind schwer.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. Juni.
 Dresden. Heute Abend kurz nach 9 Uhr wurde die Feuerwehre auf die Meldung „Großfeuer“ nach dem Altklöster Kathausse gerufen. Die Altklöster Wehre war alsbald mit 7 Geschützen incl. Dampfboje, die Feuerlöcher mit 4 Geschützen zur Stelle. Es war ein Transformator der elektrischen Beleuchtungsanlage durchgebrannt. Alsobald verfiel die Beleuchtung in verschiedenen Theilen der Stadt. Im Schwanenballe mussten die Notlampen angezündet werden. In einer halben Stunde war alle Gefahr beseitigt. Zahlreiches Publikum hatte sich am dem Altmarkt eingedrängt.
 Berlin. Die Enthüllung des Denkmals für den Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein, den Vater der Kaiserin, findet am Montag der Kaiserin am 20. Juli in Kiel statt. — Die offizielle „Nord. Allg. Ztg.“ sagt in einem Nachruf für den verstorbenen Grafen Muroviev: Der dahingegangene Staatsmann war ein überzeugter Vertreter der Grundanschauung, dass dem Deutschen und dem russischen Reiche die Möglichkeit, in die geschichtliche Bestimmung gegeben sei, in angelegentlichem Frieden und freundschaftlicher Nachbarschaft der Wege ihrer Kulturaufgaben zu gehen. Zu den gegenwärtig zwischen den Höfen und den Kabinetten von Berlin und Petersburg bestehenden vertrauensvollen Beziehungen hat Graf Muroviev während seiner kurzen, aber erfolgreichen Amtszeit in vollen Maße beigetragen. — Die Nachricht, dass eine Angliederung der nautischen Abteilung des Reichsmarineministeriums an den Admiralstab der Marine beabsichtigt sei, wird dementsprechend Postfach Koenigs zu Chemnitz und Postfach Wiewer zu Leipzig erhalten das Mittelteil 1. Klasse des sächsischen Norddeutschen Oberpostleiters Briefs zu Dresden das Mittelteil 2. Klasse desselben Lebens und Oberleiterspostamt Kerpner zu Chemnitz das sächsische Oberpostamt. — Als Vorber der bei Verneuchen erkrankten aufgewundenen Maurers Thiede ist gestern Abend in Eberswalde der Arbeiter Krüger verhaftet worden; er hatte auf den Namen Carl Schmidt lautende Beweise bei sich. Bei ihm wurden das Fahrrad und die Uhr Thiede's aufgefunden. — Die Frau eines Klempners, welche in Folge von fortgeschrittenen Nahrungstörungen mit ihrem Manne in Unfrieden lebte, hat sich heute früh, noch ehe der vermutlich angetrunkene Ehemann vor dem Hause bis 6 Monaten aus dem Fenster der in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinuntergestürzt. Drei von den Kindern waren sofort todt, das vierte und die Mutter wurden sterbend vom Blage getroffen. — Vor dem Schwurgericht des Landgerichts zu Weidam begann heute die Verhandlung über die Unter 10 eigenartigen Neben Umständen verübte Mordthat am Teufelssee, deren Opfer die Wägrige Schneiderin Elise Bergau aus Berlin geworden ist. Der Anbruch des Publikums ist aussergewöhnlich gross. Der angeklagte Topfer Eugen Jansche erklärte, unschuldig zu sein, es könne höchstens eine Fahrlässigkeit bei der Bewachung vorliegen. — Generalleutnant J. D. v. Reben, vlet Kommandeur der 70. Infanterie-Brigade, ist gestorben.
 Berlin. In einer italienischen Zeitschrift an die „Verl. Volksztg.“ wird gegenüber den Erklärungen des Staatssekretärs Grafen v. Bälow im Reichstage aufrecht erhalten, dass die in dem Amtsblatt der „Consulta“ ergangene Warnung vor der Auswanderung italienischer Landarbeiter nach den östlichen Provinzen Brasens einen amtlichen Charakter hat. Sie sei auf Grund der amtlichen Berichte der italienischen Konsuln im Deutschen Reiche ausgearbeitet und von einem Wäberauf der amtlichen Warnung sei bisher nichts bekannt. Die Erfahrungen, die die italienischen Land-

Friedrich & Glöckner
 Verleger, Oststrasse 1, Dresden-A., Markt, Friedrichstr. 1, Leipzig, Markt, Leipzig.

Von Klosterfrauen und Mönchen. Bei dem Publikum fanden die Kinder die 'Vierlein' und andere deutsche Lieder. Es waren dies die Hingänge der deutschen Völkchen, welche seit 26 Jahren in Paris lebten. Die Kinder hatten zufällig gleichfalls einen Auszug nach Versailles unternommen.

Im 'Theater Sarah Bernhardt' in Paris erreichte Roland's 'Alphon' am Dienstag die 100. Aufführung. Die Einnahmen ergaben die fast beispiellose Summe von 1,000,000 Fr., d. h. fast 11,000 Fr. für jede Vorstellung.

Das de Maupassant: Gesammelte Werke, frei übertragen von Georg Treubner u. L. L. 2. Serie, Band 1. Diele... (Start wie der Tod) Verlag von F. Fontane & Co., Berlin W. 35. Mit dem berühmten Roman 'Start wie der Tod' beginnt Georg Treubner u. L. L. die zweite Serie seiner Übertragung der gesammelten Werke Maupassant's, deren erste Serie mit 10 Bänden umfassende und außer den großen Romanen, auch die kleineren nicht in dieser Ausgabe erdichteten Novellenbände bringen. Als zweiter Band ist die Lebensgeschichte von Boule de Suif (Dachau) angehängt, der Weltberühmte, die unteres Büffens bisher noch nicht in deutscher Sprache erschienen ist. - Heber 'Start wie der Tod' braucht kein Wort des Lobes mehr gesagt zu werden. Unter allen Künstlerromanen der modernen Literatur steht dieses tiefempfundene, bei aller eindringenden Psychologie feine Besten an erster Stelle. Es wird in dieser meisterhaften Übertragung apostrophisch auch die weitest Verbreitung und verdiente Anerkennung finden.

Die 'Götter' 'Sommerfeld zum Meer' (Union Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart, Berlin, Leipzig) bietet in den neuesten Hefen 18 und 19 literarisch wie illustriert einen durch Vielseitigkeit wie Gediegenheit gleich ausgezeichneten Inhalt, dessen geistliche Anordnung beim Durchblättern einen solchen Eindruck hinterläßt, daß man sich kaum vorstellen kann, welchen Beitrag sie zu erörtern die durch die humoristische Darstellung ausgezeichnete Erzählung von Adolph Strauß 'Das weiße Nimm'. Solche Kunst hat in ihrer in der 19. Hefen des Monats 'Sommerfeld' von Reum die glänzenden Leistungen ihrer Darstellungskunst gezeigt, die mehr der unerschöpflichen Freude nach der Eigenart. Die 'Götter' ist nicht nur der in der 19. Hefen beginnende humoristische Roman 'Die trennende Brücke' von Wolf v. Tschadow zu sein. Aus dem Gebiet der Kunst, deren Höhe sich 'Sommerfeld zum Meer' hervorragend angeben lassen, handeln die durch eine Reihe trefflicher Anzeigensmaterialien bemerkenswerthen Aufsätze 'Kunstwerke deutscher Galerien' von Georg Treubner, 'Hubert v. Berthold' von Arno Joffen und 'Deutsche Goldschmiedekunst' von D. Hofmann. Gleich ausgezeichnet ist auch der illustrierte Teil der Hefen in kleinen wie großen Bildern.

Sport-Notizen.

Bei den letzten Rennen zu Hamburg liegen im Hammer-Rennen (Preis 2000 M.) O'Donnell, Symmetrie, Orient Express (Tot. 15:10, Platz 17, 22:20); im Hamburger Criticismum (Preis 15,000 M.) Sicur, Juleia, Abbit (Tot. 60:10, Platz 23, 26:20); im Hidel-Rennen (Preis 4000 M.) Driaba, Minirich, Estoff (Tot. 40:10, Platz 29, 29:20); im großen Hamburger Doublet (Preis 10,000 M.) Koral, Albert, Dogonon (Tot. 34:10, Platz 29, 33:10); im Einzel-Rennen (Preis 4000 M.) Rangara, Glos Bogart, Doffe (Tot. 40:10, Platz 27, 32:20); im Einzel-Rennen (Preis 4000 M.) Hagenbogen, Berwick, Rindham (Tot. 38:10, Platz 40, 35:34:20); im großen Einzel-Rennen (Preis 9000 M.) Country Boy, Martoff, Albert Edward (Tot. 27:10, Platz 27, 26:20).

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 22. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temp., etc. for Chemnitz and surrounding areas.

Reichte bis frühe Mittagsstunden am Vortage nur einzelnen wenigen Stationen Regen mit Unterbrechung, zum Teil verließ der Tag im Abend heller und trocken. Die Mitteltemperatur hat sich wenig geändert, nur die Maximalwerte bleiben hinter denen des vorangegangenen Tages zurück. Der hohe Druck im Süden des Continents hat sich somit nach Osten, mit nach Westen abgedreht, er reicht jetzt von Schweden über Frankreich und Süddeutschland bis nach England. Die Winden des Westens lagert sich nach heute über dem Kontinent. Während in Westdeutschland die Schwärzung vorberichtet ist, macht sich in Ost- und Mitteldeutschland eine Gelb- bis Rötterfärbung geltend, welche auf einen allmählichen günstigen Witterungswechsel hinweist.

Dresden, 22. Juni. Barometer von Meißner Berg (norm. Otto Böhm), Radstraße 2. Um 6 Uhr: 763 Millimeter, 1 getragener. Auswärtige: Meißner Berg, Meißner Berg nach Celsius. Temperatur: Meißner Berg, Meißner Berg, Meißner Berg. Beobachtet, Meißner Berg, Meißner Berg.

Table with columns: Wasserstand der Elbe und Elbauen, Datum, Wasserstand, etc.

Wasserstand der Elbe und Elbauen. Datum: 22. Juni. Wasserstand: +10, +12, +14, +16, +18, +20, +22, +24, +26, +28, +30, +32, +34, +36, +38, +40.

Für unsere Hausfrauen. Was heißen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schildkrötensuppe, Hammelrücken mit Tomaten, Forellen mit Butter, Spargel mit saucro mousseline, Junge Gans mit Salat. Für die Erdbeerer: - Für einfachere: Spargelsuppe, Rinderbraten mit Salat.

Dresden, 22. Juni. Bericht über die Waarenpreise in der hiesigen Marktstadt. Die Preise sind im Allgemeinen im Vergleich mit dem Vorjahr... (List of goods and prices follows)

Dresdner Bitter-Plauen, Gemisch gebrüht und feinst beugnet, empfiehlt sich besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Plauenfabrik von Schilling & Körner, große Brüdergasse 16. 1/4 Liter 1.15, 1/2 Liter 2.20.

Österr. Plauen-Essen emst. Fern. Koch, Altmatt. Keine Kornbranntweine und Kornbier aus dem Aufbruch von Kräutern und Wurzeln. Rum, Arac und Cognac zum Aufbruch von Beeren und Früchten (Jugen, Hum-Obst) empfehlen Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.

Kräftiger, aromatischer, reiner, lösl. Kamecon-Cacao (1 Pfd. = 100 Taler), Wd. nur Nr. 2, 5 Pfd. Nr. 4, 50, in frischerer Waare eingetroffen bei Karl Bahmann, Wallenbaustr. 9 (neun)!

Wiege Altar Grab.

Am Donnerstag Nachmittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Gattin Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Marie Arnold geb. Langer

im 41. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid

Coschaube-Dresden, den 22. Juni 1900.

Franz Arnold, Restaurateur, im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 3 Uhr von der Beerdigungsstelle des Stadtkrankenhaus aus statt.

Heute früh 1/10 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden meine herzengute Frau, die treuergebende Mutter meines Kindes, unsere geliebte Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Adele Froberg geb. Staub.

Um stilles Beileid bittend, theilt dies lieben Bekannten hierdurch mit

Böhrgen l. S., den 21. Juni 1900.

Der trauernde Gatte Paul Froberg zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der theuren Entschlafenen findet Sonntag den 24. Juni Vorm. in Eppich b. Köpferin statt.

Die Beerdigung unserer lieben Verstorbenen, der Frau

Auguste Thekla Müller geb. Schelle

findet Sonntag, den 24. Juni, Vormittags 11 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten

August Flegel, Barbier in Leuben,

drängt es mich, Allen für den reichen Blumenkranz und die Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Der Barbier-Jungfrau zu Dresden, sowie dem Männer-Verein 'Einigkeit' in Leuben, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, ebenfalls meinen herzlichsten Dank.

Leuben, am Begräbnistage. Selma verto. Flegel.

Allen, die mit beim Heimgange meines Vaters

Heinrich Hansen,

vormals Bevollmächtigter der Russischen Bank für auswärtigen Handel zu St. Petersburg,

so herzlichste Theilnahme bewiesen haben, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Sab Hango, Finland, im Juni 1900.

Julia Hansen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten

Ernst Georg Mähre,

den Vater Gott für seine erhabenen Worte am Grabe, den reichen Blumenkranz, sowie zahlreiche, ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, auch den Trägern des Augenbrenns sprechen hierdurch ihren herzlichsten Dank aus

Sofienw., den 21. Juni 1900.

Die trauernden Angehörigen.

Nachdem wir unsere theure entschlafene Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Pauline Ernestine Richter geb. Troschütz,

zur ewigen Ruhe bestattet haben, drängt es uns, für die unendliche liebevolle, herzlichste Theilnahme, welche uns in so reichem Maße von allen Seiten zugegangen ist, unseren

herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen. Die vielen Zeichen von Liebe, Treue und Verehrung, die der feig Entschlafenen gewidmet worden sind, haben unseren Herzen wohlgethan und richten uns auf in unserem tiefen Schmerz.

Sachsenhausen und Senftitz bei Ritzsch, den 21. Juni 1900. Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzinnigsten Dank

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unserer untergegangenen

Dora

durch Wort und Schrift, sowie durch die zahlreichen prachtvollen Blumenkränze und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte in so reichem Maße trösteten, drängt es uns, nur hierdurch nochmals unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Pirna, am 22. Juni 1900.

Die trauernde Familie Schotze.

Dank:

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, guten und untergegangenen Mannes, unseres Vaters, Schwiegers und Großvaters, Herrn

Heinrich Adolf Bellmann

sprechen wir unseren herzlichsten und innigsten Dank aus für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme von nah und fern, sowie für den überaus reichen Blumenkranz, wodurch Sie den Entschlafenen ehreten. Besonders Dank Herrn Antonius Wend für seine tröstlichen Worte am Grabe, welche unseren Herzen so wohlgethan, ebenso Dank dem Königl. Sächs. Militärverein 'Wettin' für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und für den Nachruf, den ihm der Vereins-Vorstand, Herr Ober, widmete.

Selbnitz, den 21. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns bei dem Heimgange unseres theuren Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Theilnahme und den überaus reichen Blumenkranz sagen hiermit unseren

herzlichsten Dank.

Ernestine verw. Triebe, Familien Lots und Kirst.

Dresden, Plauen, 21. Juni 1900.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Freunden, Bekannten und Nachbarn zur Nachricht, daß meine gute, liebe, brave Frau nach schwerem und langem Krankenlager den 20. Juni Nachm. 5 Uhr sanft verchieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 23. Juni Nachmittags 1/2 Uhr von der Beerdigungsstelle des Trinitatisfriedhofes Kirchhofes aus statt.

Der trauernde Gatte Bruno Gerlach, Vater.

Verloren & Gefunden.

Ein Kinderschuhe in der Heide bei Bühlau verloren. Abzugeben gegen Bel. North. Hildersdorf, Hildersdorf.

Weniger Spitz, etwas faul a. d. Rücken, mit Maulkorb und Steuer, ist abhand. gekommen. Wer den Verbleib anzeigt oder den Finder, erhält gute Belohn. Hofmeisterstr. 64, H. v. Schmidt.

Kirchen-Notizen.

Sieben 2. Sonntag nach Trinitatis, den 24. Juni, nach folgenden Andachten: 1. Evangelium: Matth. 23, 1-14; 2. Ps. 111, 1-4; 3. Joh. 1, 23-28; 4. Joh. 8, 12-18.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Geistl. und Capellkirche, Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger. Sonn. 1/2 Uhr: Die heilige Messe. Predigt: Herrnhuter Prediger.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion:
 Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Wiener Garten

Heute
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.
 Direktion: Stabstrompeter **W. Baum.**
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Vereinsбилетts haben Gültigkeit.

Dienstag den 26. Juni:
Großes Extra-Concert
 von der Kapelle des Kgl. Preuss. Garde-Artillerie-Regim. aus Berlin.
 Direktion: Königl. Musikdiregent **E. Ruth.**

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Sonntag
Großes Früh-Concert
 von obiger Kapelle.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Waldschlösschen-Terrasse.

Erstes und größtes Garten-Etablissement der Residenz.
 Herrlich an der Elbe gelegen,
 mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.
 Sonntag den 24. Juni

Gr. Monstre-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des R. S. Inf.-Reg. Nr. 103 (Banzen),
 Dir.: Kgl. Musikdiregent **Lauterbach,**
 und von der Kapelle des R. S. 12. Infanterie-Regim. Nr. 177,
 Dir.: Kgl. Musikdiregent **H. Röpneck.**
 Anfang 4 Uhr.
 Eintritt für Soli und Concert: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.,
 Kinder frei.
 Menus 1,25 von 12-2 Uhr in bekannter Güte.
 Auerkannt vorzügliche Küche.
Echte Biere, Weine der Firma Tiedemann & Gröhl.
Neu! Kinderbelustigungen. Neu!
 Ponyreiten à Tour 10 Pf. Einzig in Neustadt.
 Aussichtsturm, Schaufeln etc.
 Hochachtungsvoll **Herrmann Hoffmeister.**

Treffpunkt aller Fremden! Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich grosses Concert
 des Wiener Damen-Orchesters **Maria Peschka.**
 Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr Frühchoppen-Concert
 und Nachmittags von 4 Uhr an.

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! **Radeburg.** Neu!
 Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann daselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — Reizende Höhenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
 Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplatz und 7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.
 Für ff. Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Unions-Station, sowie für sämtliche Sportfreunde.
 Hochachtungsvoll **Karl Gorzmalich**

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten

bei schönem Wetter
 jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und
 Sonnabend
 ab Landplatz Terrassenufer Nachm. 6 Uhr und
 jeden Mittwoch Nachm. 3.30 Uhr.
Militär-Musik.
Tägliche Eilfahrten
 Vorm. 8.0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Auffig u.
 Vorm. 11.15 U. ab . n. Schandau-Perrnströtschen.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Unwidererruflich letzter Tag
 24. Juni.
Carl Hagenbeck's
Grosse Eisbären- und
Alaska-Thiergruppe.

Vorstellungen: Hochtags Nachm. 1/4 und 1/6 Uhr.
 Sonn- und Feiertags Vorm. 1/12, Nachm. 1/4
 und 1/6 Uhr.
 I. Sitzplätze: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.
 Tribune: 25 Pf. die Person.
 Sonst Eintrittspreise unverändert.
 Die Direktion.
 Heute Sonnabend, 23. Juni von Nachm. 5 Uhr an
Grosses Concert
 von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.
 Direktion: **O. Herrmann.**

Morgen Sonntag, 24. Juni
 Letzter Schaustellungstag der Alaska- und
 Eisbären-Gruppe.
Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.
 Von Nachmittag 5 Uhr an
Grosses Militär-Concert.

Achtung!

Besucher Dresdens! Versäume Niemand,
Etablissement Duttler
 zu besuchen!
 Man findet Alles!
Feenhafte elektrische Beleuchtung,
50 Bogenlampen, 500 Glühlichter.
 Schönsten schattigsten Garten.
I. Ranges! Einzigstes I. Ranges!
Sommer-Variété-Theater,
 bietet Schuß bei jeder Witterung,
 wo täglich von Abends 8 Uhr an **Elite-Vorstellung**
 statt findet.
Sonntags 2 Vorstellungen:
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Grosse Restaurations-Räume.
Feinste Ballsäle.
 Jeden Sonntag und Montag
Elite-Ball.
 Neu! **I. Ranges!** Neu!
Wein-Salon.
 Deutsche und französische Küche.
 Altbekannt: Küche und Keller
 nur das Beste.
 Sämtliche Räume bieten bequem Platz für 5500 Personen.
Elektrische Fahrgelegenheit
 nach allen Richtungen.

1000 Adressen **Drei Pferde,**
 m. f. 3 Mt. geschrieben. Gef. voff. für Dreifache 1. od. 2. Klasse,
 Nr. an **H. Berna,** Gerichts- aus Verbands zu verkaufen
 straße 13, 3. rechts. H. Blauensteinsasse 10. Nücher.

Donaths Neue Welt

Heute! den 23. Juni Heute!
2 Extra-Militär-Concerte.
 1. Concert: Anfang 4 Uhr. 2. Concert: Anfang 7 1/2 Uhr.
 ausgeführt von der aus 38 Mann bestehenden Regiments-
 Musik des II. Königl. Sächs. Feld-Artill.-Regim. Nr. 28
 aus Pirna. Leitung: Königl. Musikdir. **E. Philipp.**
Alpenpanorama. Thierpark. Märchengrotte.
 Bei eintretender Dunkelheit: **Alpenglühben.**
 Morgen Sonntag **grosses Brillant-Feuerwerk.**
 Vereinen, Gesellschaften, Instituten, Schulen, Familien
 empfehle mein Etablissement zur Abhaltung von Ausflügen
 und Festlichkeiten unter den günstigsten Bedingungen.

Nur noch 2 Tage!

Barnum & Bailey's

Grösste Schaustellung der Erde.
Grosses Ostra-Gehege.
 Täglich Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr.
 Die Schenkwürdigen sind um 1 und 6 1/2 Uhr zu besichtigen.
 Willerverkauf um dieselbe Zeit an der Kasse.
 Die Nachmittags-Vorstellungen sind garantiert dieselben wie am
 Abend.
 Die Abnormitäten sind in dem Menagerie-Pavillon von 1 bis 4 1/2
 Uhr und von 6 1/2 bis 9 1/2 Uhr ausgestellt.
 Das die Nachmittags-Vorstellungen besuchende Publikum wird
 höflich gebeten, die Zelte um 6 Uhr zu verlassen, damit die
 Abend-Vorstellungen vorbereitet werden können.
Aufregende und waghalsige Rennen.
Wirkliche Wettstreite a. d. Hippodrom wie ehe-
mals im alten Rom.
Aufregendes und spannendes römisches
Colosseum-Wagen-Rennen.
Alles sind wirkliche und ernstliche Wettstreite.
Entrée für sämtliche Sehenswürdigkeiten
und Sitzplatz für die Circus-Vorstellung
1 Mk. **Bessere Plätze 2 Mk.**
Reservirte und numerirte Plätze
3, 4 u. 6 Mk.
 Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Aus-
 nahme der 1. Mt.-Plätze. Sämtliche Plätze sind numerirt mit
 Ausnahme der 1 und 2 Mt.-Plätze. 4 und 6 Mt.-Plätze im Vor-
 verkauf ohne Zuschlag wöchentlich von 9-5 in der Buchhandlung
Ernst Engelmann's Nachf. (C. Ermisch), Schloß-
 straße 11.

Hotel Philharmonie Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.
Mittagstisch in jeder Preislage
 zu jeder Tageszeit.
Sommer-Saison Eintritt frei.
 Täglich Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr
 während der Jahrmarktstage:
2 grosse humoristische
Doppel-Concerte
 der
Wiener Solisten-Kapelle
 Dir. Herr Musikdirektor **Herlinger** aus Wien
 und des
Opern-Gesangs-Quartetts
 Leitung: Lieber-Komponist Herr **Georg Hartmann.**
Jahrmarkt-Sonntag 11-1 Uhr:
frühchoppen-Concert.

Rauchhaus,

Scheffelstrasse.
 Nur kurze Zeit Auftreten des
Salon-Gesangs-Ensembles
Dr. Bossi, Prof. Cairali aus Mailand.
 Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.
 Schönster Ausflugsort für Vereine u. Sommerfrischler ist das
Restaurant und Café
zum Lindenbaum
 in **Redwitz, Wernsdorf,** nahe der Königl. Heil-Anstalt **Su-**
bertsburg, direkt an den Waldungen gelegen. Schönstes
 Garten-Etablissement der Umgegend. ff. Speisen und Ge-
 tränke. Sommerwohnungen billigst.
 Hochachtungsvoll **Oscar Schneider.**

Verantwortl. Redakteur: **Dr. Otto Sandt** in Dresden. — Verleger und
 Drucker: **Wipich & Reichardt** in Dresden, Gartenstraße 38.
 Eine Beilage für das Schreiben der Ausgaben an den vorerwähnten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geliefert.
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Theilung, sowie die humoristische
 Beilage.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Sonnabend, 23. Juni 1900 Nr. 170

Sau
 148g
 Dresd
 wie b
 bett l
 Der l
 aber
 Zeit,
 werde
 uralte
 Dresd
 Nach
 Dienst
 theiln
 bemer
 der W
 der G
 bewill
 erwid
 Haupt
 die R
 der S
 Witte
 mit fi
 zumet
 läufig
 leht.
 Berio
 brach
 Polac
 dorm
 ungen
 Dre
 Sigm
 beim
 Gehir
 Dörm
 kauft
 der G
 schiff
 schließ
 schließ
 Realre
 wirtsch
 Pölich
 Berne
 um b
 den G
 Krich
 Leuben
 und G
 niden,
 ipoch
 die D
 borj
 habell
 Strich
 der B
 genell
 beding
 folgte
 I n t
 weg b
 una n
 gegri
 lasze
 beren
 Geseh
 bauten
 Mutol
 und d
 gesele
 punte
 beren
 jungst
 ben a
 fremde
 Wibe
 auf d
 proben
 Ferner
 knoß
 jilhon
 ung b
 möhln
 Aufrn
 feuern
 weilt
 diele
 diele
 Wille
 R i c
 Unten
 Wilt
 hol"
 nerde
 bei T
 des P
 wurde
 Deut
 über
 beim
 idme
 gesch
 ungli
 übrig
 Haut
 Gho
 180
 feine
 neuen
 plab
 nen
 zwel
 Grab
 Joha
 Kirch
 aufge
 Schu
 noch
 Zwei
 Grab
 Gell
 man
 Diele
 feiner
 Joha
 wie i
 Post
 Brud
 lomm
 Mar
 Derr
 schäff
 Weil
 geme
 Röll
 meib
 Eidi
 Stur
 beio
 Hart
 Derr
 weilt

Deriliches und Sächliches.

Von einem echt kameradhaften jugendlichen Hauptmannes...

Die Kriegszeit bringt auch wieder die Unfälle vieler mit sich...

Der Bezirksauschuss der Königl. Anstalt für die Verhütung der Pest...

Die Klage über die Verhütung unterirdischer Telegraphen...

Eine nicht uninteressante, aktuelle, sondern auch unter ganz besonderen Schwierigkeiten...

Vom 1. October d. J. ab wird den an der Schmalzburger Bahn...

Döhlen. Einen betrüblichen Ausgang nahm am Donnerstag die Nachricht...

In Leipzig besteht, wie schon gemeldet, die Absicht, die Abficht, am 150. Todestage...

Frau Christ. verm. Jüden, Leisnig, feierte ihr silbernes Hochzeit...

In Chemnitz wurde gestern in schlichter und würdiger Weise die Grundsteinlegung...

In dem das Dorf Elm bach bei Treuen durchfließenden, statt angelegenen Bache...

Für Leisnig i. B. werden sowohl ein neuer Bürgermeister, als auch ein neuer...

genannten Posten sind 19 Bewerber aufgetreten, für die Reichs-

— In Oberseifersdorf bei Rittau schlug am Mittwoch Nachmittag der Blitz...

— Der Bauer Heinrich Moritz Otto in Zwida u. erlitt das tragbare...

— Die Tarifverhandlungen zwischen den Töpfern und Oefen-

— In Grottau bei Rittau verunglückte am Mittwoch Mittag der Tischlermeister...

— Gera, 22. Juni. Von dem Mittags 12 Uhr 24 Minuten von hier nach...

— Adersbachens. Tschil und Schöna, 21. Juni 1898. Parteien mit 1472...

— Amtsgericht. Zu seinem Nachfolger benannte der 18. März d. J....

— Der am 16. Juli 1882 geborene Maurer Karl Ludwig Robert Hugo...

— Die Klage über die Verhütung unterirdischer Telegraphen...

— Eine nicht uninteressante, aktuelle, sondern auch unter ganz besonderen Schwierigkeiten...

— Vom 1. October d. J. ab wird den an der Schmalzburger Bahn...

Döhlen. Einen betrüblichen Ausgang nahm am Donnerstag die Nachricht...

In Leipzig besteht, wie schon gemeldet, die Absicht, die Abficht, am 150. Todestage...

In Chemnitz wurde gestern in schlichter und würdiger Weise die Grundsteinlegung...

In dem das Dorf Elm bach bei Treuen durchfließenden, statt angelegenen Bache...

Für Leisnig i. B. werden sowohl ein neuer Bürgermeister, als auch ein neuer...

genannten Posten sind 19 Bewerber aufgetreten, für die Reichs-

— In Oberseifersdorf bei Rittau schlug am Mittwoch Nachmittag der Blitz...

— Der Bauer Heinrich Moritz Otto in Zwida u. erlitt das tragbare...

— Die Tarifverhandlungen zwischen den Töpfern und Oefen-

— In Grottau bei Rittau verunglückte am Mittwoch Mittag der Tischlermeister...

— Gera, 22. Juni. Von dem Mittags 12 Uhr 24 Minuten von hier nach...

— Adersbachens. Tschil und Schöna, 21. Juni 1898. Parteien mit 1472...

— Amtsgericht. Zu seinem Nachfolger benannte der 18. März d. J....

— Der am 16. Juli 1882 geborene Maurer Karl Ludwig Robert Hugo...

Börse und Handelsstell. Technisches.

Table with 3 columns: Location, Date, and Price/Value.

Deutscher Nachrichten. Seite 9. Samstag, 23. Juni 1900.

Table with 3 columns: Title, Page, and Content.

Am Uebrigem Geschäftsnetzen verschiedener Art.

Vermischtes.

Der Regierungsdirektor G. v. Kuhl ist seit einiger Zeit von Mainz verschwunden. Man glaubt, daß er sich ein Leid zugefügt hat.

Gegen die Krinoline, die demnächst in Berlin ihren Einzug halten soll, macht ein Theil der Frauen mobil. Es circulirt in Berlin zur Zeit ein Ruf: „An die gebildeten Frauen Deutschlands“, worin die Gründe gegen die Aufrechterhaltung des Reifrockes kurz zusammengefaßt werden. Der Ruf ist folgende: „Von einer Pompadour und ihren Kreaturen erdacht und eingeführt, von einer französischen Kaiserin wieder angelegt vor der Geburt eines Thronerben, hat der Reifrock einen tiefen Eindruck auf die Anschauungen von Sittlichkeit im größten Gegenstande. Seit fast 100 Jahren ist Deutschland befreit von der Fremdenherrschaft und schon lange selbstständig geworden im nationalen Kunstgewerbe — sollten da die Frauen nicht auch in Bezug auf ihre Kleidung deutsch zu denken versuchen? Sind wir aber dazu noch zu unfähig, so schließen wir uns doch lieber den Engländerinnen an, die aus praktischen Gründen schon unentgeltlich geübtes Schuhwerk und hübsche Hüde tragen und für die auch das Korsett schon aus Rücksicht auf Spiel und Sport, größtentheils ein überwindener Standpunkt ist. Man findet es ungesund? Nein, man findet es nur — englisch. Der Reichsadler aber, der sich dem Ungeheuerlichen anzupassen vermochte, die Kränze in einem Drahtgeflecht verwickeln zu sehen, würde sich sicher noch rascher an die hundertjährigen Gewohnheiten. Wer die ständige Berührung mit dem Staub scheut und doch der Schleppe, als Begründung und Stütze des Hochgebührenden, nicht entzogen mag, der beschneite sie wenigstens auf das wohlgepflegte Parquet des Gesellschaftssaales oder des eigenen Heims.“

Eines merkwürdigen Anblicks gegen die Spudrerei der Römer hat sich der neue Bürgermeister Don Prospero Colonna schuldig gemacht. Er hat in allen Tabakläden und Etagen das Gebot anheften lassen „E vietato di spuntare“. Es ist verboten zu spuntieren. Die Römer aber betragen sich „Wir sind doch nicht in England“. Und sie rauchen ruhig weiter, als freie Menschen, die schlechte Cigaretten rauchen. Interpellirt man sie wegen Unbarmherzigkeit, so weisen sie lachend auf die Ueberschrift des Plakats „S. P. Q. R.“ und deuten dies: „Spuntare puro qui Romani“ (Spuntet nur hier, Ihr Römer!). Das Geleß gilt also nur für Nicht-Römer. Die Römer, bemerkt die „Frankf. Sta.“ hierzu, werden sich hoffentlich mit der Zeit an dieses Verbot gewöhnen, und wenn ihnen allmählich auch die übrigen Italiener folgen, wird das schöne Land um einen hygienischen Vorteil reicher und um eine öffentliche Schandwaide ärmer sein.

Der ursprüngliche Begründer des Londoner „Klub der Dreizehn“, der Journalist William Harnett Blanch, ist wie aus Gewandem gemeldet wird, gestorben. Schon seine Geburt erfolgte unter sehr unglücklichen Umständen: er kam zur Welt, gerade „als der Aquator passirt wurde“, er wurde sogleich von Neptun empfangen und machte die Normalitäten durch, die alle Die kennen, die den Aquator schon einmal passirt haben. Jahre lang schrieb er für die „South London Press“ und andere Zeitungen, aber das Welt, durch das er am weitesten zu Erweiterung der Welt beitrug, war die Gründung des „Klub der Dreizehn“, in dem er einen hitzigen Kreuzkampf gegen den Aberglauben in allen Formen führte. Bei einem berühmten Dinner des Klub im Jahre 1891 waren seine Mitglieder an dreizehn Tischen und an jedem Tische saßen dreizehn Mann. Am Eingang hing ein großer Spiegel, durch dessen Reflektion der Beginn des Essens angeordnet wurde. Sie saßen auf einem anderen Aberglauben Trost, indem sie sich schließende Kreise ergaßten hatten. Alle Reden, die gehalten wurden, dauerten dreizehn Minuten; auf dem Tisch lagen Wasserleber; die Anwesenden trugen hellgrüne Kravatten als Symbol gegen das herkömmliche Weiß, und sie verschütteten das Salz, um zu zeigen, daß sie dem seine Bedeutung beilegen. Als Präsident fungierte Harry Junius, der bei dieser bewundernswürdigen Gelegenheit in einer Rede sagte: „Wir bieten dem bösen Bild Trost, wir fürchten die schwarze Rabe nicht und wir machen uns nichts aus dem Hader-Tagend, das bis Dreizehn zählt.“ — Der Klub der Dreizehn ist jetzt aufgelöst.

Vom Reich der Theaterbesucher. Die siebente Kammer des Reichs-Obertribunals hatte sich kürzlich mit der Frage zu beschäftigen, ob man mit dem Vollen eines Theaterbilletts gleichzeitig die Berechtigung erwirkt, das angeführte Stück auch genau von seinem Platte aus verfolgen zu können. Ein Kaufmann aus Göttingen, Herr von Meyer, hat sich das Verdict erworben, eine gerichtliche Entscheidung dieses Problems herbeigeführt zu haben, indem er gegen den Direktor des Berliner Varietés-Theaters eine Entschädigungsklage aufstrebte, weil er von einer mit 36 Stücken besetzten Schenkung aus der Vorstellung der „Velle Solone“ nicht hatte folgen können und deshalb, da ihm andere Plätze verweigert wurden, der Saal hatte verlassen müssen. Er verlangte auf gerichtlichem Wege die Zurückzahlung der erlegten 36 Freis. und außerdem 200 Freis. Schadenersatz. Das Obertribunal hat aber seine Klage abgewiesen und erklärt, daß man im Theater keineswegs durch das bloße Lösen einer Eintrittskarte das Recht erwirkt, die Vorgänge auf der Bühne genau verfolgen zu können. Es heißt nämlich in dem Motivenbericht des Erkenntnisses: „In Erwägung, daß die Vorbereitung der Plätze in einem Theaterlocale, wenn sie auch als ein Nichtsvertrag besonderer Art bezüglich der Bedingungen und des Gegenstandes des Kontraktes angesehen werden muß, nichtsdestoweniger den allgemeinen Rechtsprinzipien und Bestimmungen des Civilgesetzbuchs über Nichtsverträge unterliegt, ... in feiner Erwägung, daß der Theater, wenn er in dieser Hinsicht vorher nicht aufgelöst, es verweigert, den gemieteten Platz sofort zu befreien, für die Entschädigungen, die er erleidet, niemand Anderen als sich selbst verantwortlich machen darf, daß es überdies allgemein bekannt ist, daß nicht länderliche Logen und Plätze gleicher Preislagen genau dieselben Vortheile bieten und daß man insbesondere von Provinzialstädten aus oft nur einen Theil der Anstöße auf der Bühne verfolgen kann, ... daß der Preis der Plätze derselben trotzdem der gleiche ist, wie in den der Bühne gerade gegenüberliegenden ersten Ranglogen, die ein genaues Verfolgen der Vorgänge auf der Bühne gestatten, weil die Provinzialstädte aus anderen Gründen (7) befreit sind als die eben bezeichneten ersten Ranglogen.“ Herr Meyer aus Göttingen muß aus all diesen Gründen nicht nur auf die Rückzahlung seiner 36 Freis. — von dem geforderten Schadenersatz ganz zu geschweigen — verzichten, sondern auch die bedeutenden Kosten des Verfahrens tragen. Die Vorstellung der „Velle Solone“, der er nicht einmal beigewohnt hat, kommt ihm mithin recht theuer zu stehen.

Ueber eine halbe Million Geldstrafe. Eine „Schwerwiegende“ Angelegenheit unterliegt gegenwärtig der Prüfung resp. Entscheidung des Finanzministeriums Dr. v. Meißner. Es handelt sich um eine Geldstrafe von über eine Viertelmillion Mark, welche im Frühjahr 1890 dem ehemaligen Besitzer der Elbinger Zandmühle, Albert Meyer, von der Königl. Provinzial-Steuerdirektion in Danzig auferlegt worden war, weil Meyer den Staat angeblich um bedeutende Zollverträge geschädigt haben sollte. Die Steuerbehörde hatte von dem Sachverhalt erst aus dem sogenannten Sachverständigenbericht Kenntnis erlangt, der Meyer im Dezember 1887 wegen Nichtzahlung einer Strafe von 2 Wochen Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe oder weiteren 100 Tagen Gefängnis einbrachte. Die Steuerbehörde stellte fest, daß Meyer große Posten russischen Transitwaren steuerfrei eingeführt hatte, der nur verpackt werden durfte und dann sofort wieder in's Ausland gehen mußte. Er entnahm indessen dem russischen Transitwaren einen beträchtlichen Theil durch sogenanntes Nachschleichen. Das Hauptvergehen wurde durch einen scheinbaren Kauf gänzlich heimlich ausgeführt. Der Finanzminister ließ hierzu die Sache nochmals eingehend prüfen. Nach langer, mühsamer Arbeit wurden ihm vom Hauptsteueramt in Elbing mehrere ausführlich bearbeitete Beschlüsse unterbreitet, die, wie verlautet, etwas milder lauten sollen, als der erste Strafbescheid. Das definitive Urtheil des Ministers steht jedoch zur Zeit noch aus. Von diesem wird es abhängen, ob das Strafmandat über 525,000 Mk. in Kraft über an seine Stelle einer der gemachten neueren Vorschläge tritt.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt Gichtausfälle, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche, 9-5. Abends 7-8.
Schwarze, Annenstraße 43, 1. heilt nach langj. Erf. nur schnell, vollständig u. streng diätet. Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausfälle, Nerven, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Darunterrichtungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechst. 9-3, 5-8. Sonnt. 9-2 Uhr.
Schmidt's elektr. Selbstbehandlungs-Apparate für alle u. leibliche. Preis gr. Brochure darüber 25 Pf.
Held, 1. gelammte Heilkräfte, geheime und Frauenkrankheiten, Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechst. tägl. 10-1 Vorm., 4-8 Abends. Sonn- und Freitags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden.
Radfahrer! Touristen! Sein Trostwerden des Gastes, sein Durst mehr, erfrischen. Brodirt: Apotheker Albrecht's Apfellaxe - Pastillen. Schachtel 20 Pf. In den Apotheken und besseren Drogerie-Handlungen. Haupt-Depots: **Storch, Mohren, Marien, Salomonis-Apoth., Drogerie Germania, A. Wemmel.
Gicht! Was hat der Arzt? Nach Bad Salzschlirf! Salzschlirfer Bonifacius!**

Leider

schwerlichsten Zahnschmerzen herbeizumachen, aber auch zum Selbstverändern mit Zahnlücken heranzuführen, sowie ihre Gesundheit infolge ungenügender Nahrung zu erhalten und nach zu richten! — **Und warum geschieht dies Alles?** Lediglich aus **Furcht vor dem Zahnarzt!** — Diese Furcht hat allerdings eine gewisse Begründung. Da infolge der **Gewerbetreiberei** die Zahnheilkunde von einer Menge von Personen ausgeübt wird, welche dieselbe niemals studirt, auch nicht einmal die Zahnheilkunde systematisch erlernt haben, so ist es wohl nicht zu verwundern, daß man täglich von Leuten, welche derartigen Empiristen ihr Vertrauen abnungslos geschenkt haben, hören hört über unglückliche Quälereien bei den geringfügigsten Zahnoperationen, sowie über Schmerzen, welche nach kurzer Zeit wieder herausgefallen sind. Zähne, die überhaupt nicht zu gebrauchen sind.

Allen Zahnleidenden, die sich vor solchem Schaden und solchen Schmerzen bewahren wollen, empfiehlt sich der Unterzeichnete, welcher in Deutschland und Amerika **staatlich approbirt** und zum **Doctor** der Zahnheilkunde promovirt worden ist, angelegentlich. Auf Grund eingehender Studien und langjähriger Erfahrungen ist derselbe in der Lage, alle Zahnoperationen unter Anwendung nur bewährter Mittel und Apparate **schmerzlos** vorzunehmen, für die Haltbarkeit der Zähne eine **weitgehende Garantie** zu bieten, sowie künstl. Zahnarbeit, besonders solche **ohne Gummiblätter**, so anzufertigen, daß er allen Anforderungen entspricht.

Zahnarzt Dr. Kuzzer,
 Ickert-Redinaustraße 7. Sprechst. 9-5 u. Sonnt. Vorm. 10-12. Röhliche Preise.
 Unentgeltl. sowie Kassenmittel und deren Angehörige finden in meiner Privatklinik dieselbe Behandlung, bez. Zahnheilkunde zu niedrigsten Krankheitskosten.

Gerade dieses Wasser
 Eignet sich am Besten
 Für die Behandlung
 Chronischer Verstopfung

Paris, 4. Februar 1890.
 Prof. Dr. LANCEREAUX,
 Mitglied der „Académie de Médecine.“

In 1/1 und 1/2 Flaschen.
 Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten u. Mineralwasser-Händler n.

Geheime Leiden
 und deren Folgen, Ausflüsse, Darmbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände etc. (20-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosinsky, Dresden, Ringstraße 47, part. rechts, 109, v. 9-1 u. 8-8 Abends, Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. vertritt Dr. med. Blau thätig gewesen.)** [8

Möbel-Kelling
 Grosse Brüdergasse 30, I. und II. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche.
 Größtes Lager einfacher bis feinsten Möbel.
 Solide Ausführung.
 Drei Jahre Garantie. — Gütige Werkstatt.
 In Folge Erwerbung theurer Fabrikstücke billige Preise.
 Solchen Leuten Theilzahlung gestattet.

Um dem Auge die nothwendige Pflege

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann besten Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. Das **Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser**, das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservierung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorübergehender **genauer** und **kostenloser** Untersuchung ärztlichen Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Brochure über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.)

Brillen und Pince-nez von 3 Mark an.

A. Rodenstock, Optiker,
 Spezialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser,
 Schloßstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Für **Schwerhörige.**

Der Unterzeichnete behauptet, daß er durch die höchst bemerkenswerthen Erfolge, welche Herr Müller mittels einer neuen von ihm erdachten Methode des Ableitens der Worte aus Mund-, Lippen- und Wangenbewegung einer lebenden Person, nicht bei Stummheit, sondern bei Schwerhörigen erzielt hat, in hohem Maße überrascht und erfreut worden ist. Die Schwerhörigen zeigen nach verhältnismäßig kurzer Zeit nicht nur ein vollkommenes Gehör, sondern auch eine größere Aufmerksamkeit, indem sie sich für die laute oder leise, aus größerer oder geringerer Entfernung, von vorn oder von der Seite gesprochenen, sondern sogar für ganz ungewohnte, fremdartige, zusammenhängende und willkürlich gemachte Worte und Satzgebilde und zwar in so rascher und sicherer Weise, daß ein Fremder schwerlich vermuthet haben würde, einen hochgradig Schwerhörigen vor sich zu haben. Allen an Schwerhörigkeit Leidenden kann deshalb die Methode des Herrn Müller dringend empfohlen werden. — Br. den 22. April 1890. Dr. W. K. . . . Geheimer Sanitätsrath und Kreisphysikus.

Der Schwerhörige schneidet behändlich in der Gefahr, schwer mitleidig zu werden. Darum ist sein Leiden eine schwere Last nicht nur für ihn selbst, sondern für seine ganze Umgebung. Es hilft ihm und seinen Mitmenschen eine gute Mauer; wer ihm hilft und ihm die Möglichkeit giebt, sie zu durchbrechen, hat den vollen Anbruch auf Dank und Anerkennung. Er ist ein Wohlthäter der lebenden Menschheit. Vor 3 Jahren von Mittelobstärker der lebenden Menschheit. Vor 3 Jahren von Mittelobstärker der lebenden Menschheit, welcher ich nach allerlei vergeblichen Rufen fast die Hoffnung, heimständig bleiben zu können. Wenn ich nun volle Dankbarkeit und Anerkennung für die durch Herrn Müller, mit dem ich zwei Jahre (Berlin, Mai 1887 und Oberfeld, November-Dezember 1888) mitgemacht habe. Jeder Schüler, der Geduld und Vertrauen mitbringt und das Gelernte in gewissenhafter Weiterbildung verwendet, wird nie bereuen, seine Zukunft zu der vortrefflichen Verheißung und lohnreichen Schulung des Herrn Müller genommen zu haben. Es wird mir zeitlich eine Freude sein, dem Gehet der Dankbarkeit und Wertschätzung zugleich folgend, alle leidenden Mitmenschen auf die vortreffliche und durch die praktischen Erfolge längst bewährte Methode des Herrn Müller aufmerksam zu machen. Herrn Müller wünsche ich von ganzem Herzen zu seiner weiteren Thätigkeit Erfolg, Anerkennung und Gottes Segen. E. D. De. 1890. F. S. Harter. — Obige Zeugnisse liegen mit genauer Angabe der Adresse zur Einsicht auf.

Julius und Friedrich Müller-Walle, Dresden, Eidonienstraße 25, I. Sprechst. v. 9-1.

Zahnarzt Torger
 von der Reise zurück.

Polyphon Photogr.
 mit selbstauswechselbaren Blättern, Apparat, komplett, billig zu kaufen. Ton, sofort zu verkaufen. Offerten mit höherer Schott's Restaurant, Breitenstraße unter M. 2000. Marienstraße. Lagerud Postamt 17.

Deutsche Bank.
 Kapital: 150,000,000 Mk. Reserven: 48,049,200 Mk.
Depositenkasse in Dresden
 Pragerstrasse 2
 (im Bureau der Firma Menz, Blochmann & Co.)
 empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baareinlagen,

bei täglicher Verfügung	3 %	Zinsen p. a.
„ monatlicher Kündigung	3 1/2 %	
„ dreimonatlicher Kündigung	4 %	
„ sechsmonatlicher Kündigung	4 %	

zum An- und Verkaufe von Effecten, zur Gewährung von Darlehen auf börsen-gängige Werthpapiere, zur Anschaffung von Checs, Wechseln und Reise-Kredit-briefen, zum Incasso von Connossementen etc., zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots.

Als Reisender für Uebersee

empfehle ich junger, gebildeter Kaufmann, 25 Jahre alt, ev. mit gründlichen Kenntnissen im Exportgeschäft, der englischen, französischen, spanischen, portugiesischen und italienischen Sprache mächtig, der selbstständig und erfolgreich in Südamerika gereist hat. In Referenzen. Persönliche Vorstellung jederzeit möglich. Offerten unter **L. U. 3033 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Unabhängiges junges Mädchen sucht Stelle in kleinem Hotel oder besserem Restaurant als **Buffetmamsell.**

Off. unt. **M. L. 530** Exped. d. Bl. **Schulein** sucht für Vor- oder Nachmittag Stellung in einer Familie zu Kindern, am **französl. u. Slavierunterr.** zu erhalten. Offerten erb. unter **L. Z. 528** in die Exped. d. Bl.

Wirtshausleiterin sucht gebildetes Mädchen, 22 J., welches sich feiner Arbeit fähig. Selbstlos ist und das 3. Jahr selbstständig auf einem Gut, wurde aber auch gut in ein Geschäft passen. Angebote unter **M. S. postlagernd Waren.**

Tüchtiger Buffetier, im Restaurationsfach völlig vers. gründlich auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, sucht anderweitige Stellung als Buffetier oder Geschäftsführer; selbiger würde auch nicht abgeneigt sein, Restaurant auf Rechnung oder Nacht zu übernehmen, wenn 2000 Mk. Kautions genügen. Off. u. **K. C. 75** Exped. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5 erb.

Zuverlässiger ordentl. Mann, 37 Jahre, der über 10 Jahre für eine Volts-Bezirksamteung, sucht für zu verändern, auch als **Geschäftsreisender.** Off. **H. T. 1267** Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtige Schneiderin, 12 J. selbstständig, mit best. Ref., wünscht mit Gehalt in gr. herrsch. Familie d. Hausfrau zu über. Gehl. Offert. erb. unter **F. an d. „Invalidendank“** Dresden.

Schweizer-Lehrburschen empfiehlt und plagiert stets **Weissplog's** Schweizer-Bureau, Dresden, große Meißenerstr. 35.

Eine ältere Frau sucht Stellung als **Haushälterin** bei einem älteren Herrn. In feiner Küche und Wasche gründlich erl. **H. J. J. 4000** Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V. erb.

Ja. Hausdiener, welcher zum 1. Juli seine Stellung verläßt, sucht bald eine neue. Gehalt. Off. unter **D. 3115** in die Exped. d. Bl. erb.

Halt! Ersparnisse! Empfehle nur nicht, **Zinsschwund, Verzinsung, Schenkung, landw. Personal, russischer Diener, Gärtner, 1 Hausmädchen, 1 Frau, 1 Kind, 1 Gastwirt, 1 Dienstmädchen jeder Art, Manufaktur, Marchallstr. 10, pt.**

Wirtshausleiterinnen mit langj. Referenzen empfiehlt für einzeln. Herrschaften das **Tab. Bureau** Strömstraße 25, v.

Tücht. Fachmann der Holzbranche, stum an allen Maschinen, ebenso in allen Verarbeiten u. Holz, sucht dauernd Stell. in Holzverarbeitungsfabrik, auch ähnlicher Branche. Off. erb. u. **G. N. 039 „Invalidendank“** Dresden.

Vertrauensstellung - Gehalt Bedienter, Mann, 33 J. alt, langjährig in d. Holzbranche, in Kassa-Angellegenheiten, erfährt, sucht Engagements, ev. auch Vertret. mit Ansehen. Referenzen ausgez. Gehl. Off. erb. unter **A. V. 807 „Invalidendank“** Dresden.

Suche für meine Wöhr, Tochter, welche in der Landwirtschaft aufgewachsen und mehr Jahre als Wirtshausleiterin tätig war, gleiche **Stellung auf Rittergut** in der Nähe von Dresden oder Hohenstein. Gehl. Offert. unter **S. 0850** Exped. d. Bl. erb.

Herrsch. 1. Etage Staikerstr. 25 per 1. Oktober zu vermieten.

Blasewitz, Dobritzerstr. Nr. 10, in ruhiger und sonniger gelegener Villa, ist das Parterre od. 1. Etage, 3 Fenster, Salon mit großer Veranda, 3 Zimmer, großer Kamin, Küche, Speise- u. Mädchenkammer, Gasheizung u. schattiger Garten, der sofort zu vermieten.

Gr. Fabrik- oder Geschäftsräume sowie kleiner Laden und helle Werkstelle sofort zu vermieten **Kaulbachstr. 27.**

Pragerstr. 13 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, als Wohnung oder zu geschäftlichen Zwecken im Ganzen oder nach Bedürfnis geteilt für 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Wohnungsgesuche f.d. Deutschen Stenographentag. Zu dem vom 21. bis 25. Juli d. J. hier stattfindenden 6. Deutschen Stenographentag werden Quartiere für die auswärtigen Stenographen in allen Stadtteilen und Preislisten gesucht.

Wohner bez. Inhaber von Hotels, Gasthöfen, Fremden-Pensionen, Wägelanwesen etc., welche in dieser Zeit Zimmer zur Verfügung stellen wollen, werden ersucht: Angaben über die Zahl der zu vermietenden Zimmer und Betten mit Preisforderung bei dem unterzeichneten Wohnungsausschuß schriftlich oder mündlich abzugeben. Dasselbe werden Anmeldeformulare ausgegeben und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt. Gehaltszeit Vorm. 9-1 Uhr. **Der Wohnungsausschuß für den VI. Deutschen Stenographentag.** Von Dr. Tates.

Kgl. Stenographisches Institut, Dresden-N. Landhaus III. Die vom Königl. Landbauamt innegehabte **herrschaftliche II. Etage Behrischstr. 9,** feine Lage, ruhiges Haus, mit allem Komfort, 6 große Zimmer, groß. Kamin, reichl. Zubehör, Garten, ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Prager Strasse. Ein sehr geräumiges Hintergebäude mit arch. photographischen Atelier und Schanzen ist per 1. Oktober 1900 weiter zu vermieten. Besonders für Photographen, Kunstankalen, Kunstgewerbe, aber auch für jedes feinerer Geschäft geeignet, im Frühjahr 1901 wird ein hochmoderner **Laden** mit eleg. Schanzenfenster dazu hergestellt. Auf Wunsch werden die Lokalitäten nur auf ein Jahr vermietet. Gehl. schriftl. Anfragen erbitigt **E. Bigler, Blasewitz, Jagdgraben 2.**

Schloss Crostau, eine herrliche Villa von der Station Stadt Schirgiswalde, sehr schön gelegen, mit Schlossgarten, Park, Meißener, Jagdrevier und herrlichem Ausblick, ist per 1. Oktober 1900, ev. bereits vom 1. Juli d. J. ab auf längere Zeit durch mich **zu vermieten.**

Wegen Besichtigung bitte ich, sich an Herrn **Kreuzer** in Crostau wenden zu wollen. Die Mitteilungen der Bedingungen erfolgen durch mich.

Rechtsanwalt Dr. Eibes, Dresden, Waisenhausstr. 21.

In meiner in Meißwitz, an der Leutewitzer Schulstraße, 15 Min. u. elektr. Bahn, Götze, gel. Villa ist per 1. Okt. 1900 eine der Neuzeit entsprechende **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bad, Gasheizung etc., zu vermieten. Gehl. Off. unter **L. H. 513** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Praktische hiesige Wohnung von 180 bis 220 Mark in Dresden-N. Off. unter **E. P. 28** Hauptpostlag. Marienstraße.

Sommerwohnung, mobil, zu vermieten. Aussicht nach der Elbe. Kleinschadowitz, Meißenerstr. 18, par.

Wohnung in Löbtau, 1. Etg., 2 Stuben, K., Küche, mit Balkon, Garten mit Bäume, 1. Okt. zu verm. Wilsdrufferstr. 14 b, bei Weniger.

1 schöne Wohnung, best. aus Stube, 2 Kammern, gr. Vorraum und Zubehör, ist verleiungshalber zum 1. Juli für 270 Mk. zu vermieten. **Sobtau, Kaufherrstr. 6.** Zu pachten gesucht wird eine **Fabrik-Lokalität,** Parkterrassene, zum Teil ohne Ausbau, mit Dampfkr., nächster Nähe von Dresden, Meißener oder Coswig. Größe bis ca. 1000 qm. Offerten unter **K. 6853** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden mit Stube, Kamm., Küche u. Zub. ist für 300 Mk. zu vermieten **Großenhainerstr. 135.**

Ein Laden (Ede Rathstr.) ist eine halbe 1. Etage mit freier Aussicht u. Morgenluft, best. aus 4 großen Zimmern mit 2 Balkonen, K., K., Bad, Innenloset, sowie Garten, genaug per 1. Okt. für 1175 Mk. zu vermieten. Näheres beim **Wohner, parterre links.**

Wohnung Löbtau, 2 große Stuben, Kamm., Küche, 2 Et., 1. Oktober zu vermieten, **Wohlfahrtstr. 18, 1.**

Wohnungen, Dauerknecht, Nr. 15, im Breite von 400-550 Mk., sofort oder später zu beziehen. Besichtigung Nachmittags.

Wohnung in Alt-Grana, 1. Et., best. aus Salon, 4 heh. Zimm., Mädchenkammer, Wohnraum, ist sofort zu vermieten. **Wohlfahrtstr. 6, S. Franz, Fr. Wöhr-Schlaf, Meißnerstr. 57, 3. E.**

Zum 1. Oktober feineres Kontor, 2 od. 3 Zimm., Gas od. elektr. Licht, Nähe des Haupt- oder Leipziger Bahnhofs, Central od. 1. Etage in gutem Haus, Gehl. Off. in Preisang. u. **A. D. Schwabgassestr. 9, 2, Leipzig.** erbeten.

Omsewitz zwei schöne Wohnungen in 1. Etage, schön und frei gelegen, zu vermieten u. 1. Juli od. spät. zu beziehen. Preis je 180 Mk. Näh. u. **Otto Claus, Dornitz.**

Schöne Wohnung, 1. Etage, Stube, Kamm., Küche, in Villa, per 1. Juli a. z. vermieten. **Wartburgstr. 37.**

Freundliche geräumige Wohnungen preiswert zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen. **Bruno Kirschert, Alt-Grana, Wilsdrufferstr. 31.**

Stall für 4-5 Pferde in der Nähe des **Blauen Grundes** oder auf dem Wege nach **Coffebunde.** Offerten mit Preisangabe an **W. H. Baurteck, Cottbus, Poststraße 4.**

Stallung f. 2 oder 3 Pferde, mit u. ohne Wohnung, ist od. spät. 1. d. d. in **Grana, Teubenerstr. 19.** Näh. bei **Frau Doerste** daselbst.

Lagergüter. Für massiv gebaute, trockenen, mit Bahngeländeschluss versehenen Lagerhäusern werden Güter in jeder Quantität zur **Einlagerung gesucht.**

Gott. können auch Abteilungen des **Warenraumes** nachweise überlassen werden. Gehalt. Angebote u. **L. O. 2508** erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geldverleihen Suche Kapitalkräftigen **Theilhaber** zur Gründung eines groß. Gewinns bring. hoch. ein. Fabrikgeschäftes hier od. ausw. (Annonc. Nr. 1) **Kaufmann, genaug 3-5000 Mk.** Off. erbit. Hell. u. **A. O. 760** in die Exped. d. Bl. erb.

1. Hypothek. Auf zwei 3750 L. Mk. große und nahe bei Dresden gelegene **Wohnhäuser** werden **Mk. 4-5000** an 1. Stelle **gesucht.** Näh. d. **Friedrich Riebe, Meißenerstr. 1.**

Junger Mann bittet edelbesende Damen oder Herren herzlich um ein Darlehen von 100 Mk. gegen gute Sicherheit u. pünktliche Rückzahlung. Off. u. **L. Q. 521** Exped. d. Bl.

Ein **Geschäftsmann** sucht **1000 Mark** für 1 Jahr bei 100 Mk. Damm u. 6% Zins. Vollständ. Sicherheit vorhanden u. pünktl. Rückzahlung. Offert. unter **G. 403** Annonc. Exped. **Lutherplatz 1.**

Angenehme dauernde Vertrauens-Stellung mit gutem Einkommen u. ev. fe. Wohnung wird ig. solchem, schreiben-gewandtem Herrn von reuelm Dresden. kaufm. Geschäft bei einer **Barreine** von 10-15,000 Mk. geboten. Ausführliche Offerten erbeten unter **S. A. 744** an **„Invalidendank“** Dresden.

Junger Geschäftsmann sucht auf 3-6 Monate gegen Accept und 8% Zinsen sofort **500 Mark,** oder wer befreitigt sich an der **Rehabilitation** eines gefehl. Geschäftes, großen gewinnbring. Geschäftes. Off. unter **M. F. 531** Exped. d. Bl.

7000 Mark alsbald zu leihen. Betreffs näherer Auskunft wollen **Verstet.** gehl. Offerten unter **L. R. 522** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Geschäftsmann sucht bei **Wohlf.** Sicherheit und guten Zins ein Darlehen von **600 Mark.** Gehl. Off. **L. P. 520** Exped. d. Bl.

Gegen Verpfändung auf ein. herrigen Grundst. lebenden **Gebräutes** suchen wir gegen gute Zinsen **8000 Mark**

600 Mark alsbald zu leihen. Betreffs näherer Auskunft wollen **Verstet.** gehl. Offerten unter **L. R. 522** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Geschäftsmann sucht bei **Wohlf.** Sicherheit und guten Zins ein Darlehen von **600 Mark.** Gehl. Off. **L. P. 520** Exped. d. Bl.

Gegen Verpfändung auf ein. herrigen Grundst. lebenden **Gebräutes** suchen wir gegen gute Zinsen **8000 Mark**

600 Mark alsbald zu leihen. Betreffs näherer Auskunft wollen **Verstet.** gehl. Offerten unter **L. R. 522** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Geschäftsmann sucht bei **Wohlf.** Sicherheit und guten Zins ein Darlehen von **600 Mark.** Gehl. Off. **L. P. 520** Exped. d. Bl.

Gegen Verpfändung auf ein. herrigen Grundst. lebenden **Gebräutes** suchen wir gegen gute Zinsen **8000 Mark**

600 Mark alsbald zu leihen. Betreffs näherer Auskunft wollen **Verstet.** gehl. Offerten unter **L. R. 522** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Geschäftsmann sucht bei **Wohlf.** Sicherheit und guten Zins ein Darlehen von **600 Mark.** Gehl. Off. **L. P. 520** Exped. d. Bl.

Gegen Verpfändung auf ein. herrigen Grundst. lebenden **Gebräutes** suchen wir gegen gute Zinsen **8000 Mark**

600 Mark alsbald zu leihen. Betreffs näherer Auskunft wollen **Verstet.** gehl. Offerten unter **L. R. 522** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Geschäftsmann sucht bei **Wohlf.** Sicherheit und guten Zins ein Darlehen von **600 Mark.** Gehl. Off. **L. P. 520** Exped. d. Bl.

Gegen Verpfändung auf ein. herrigen Grundst. lebenden **Gebräutes** suchen wir gegen gute Zinsen **8000 Mark**

600 Mark alsbald zu leihen. Betreffs näherer Auskunft wollen **Verstet.** gehl. Offerten unter **L. R. 522** in der Exped. d. Bl. niederlegen.



E. PASCHKY
Fische aus letzter Zufahrt frisch eingetroffen:

Granite, fetter, grobe
Junie-Matjes,
das Feinste der Saison,
Stornoway, Castlebay,
St. 15 Pf. St. 20 Pf.
Wdl. 20 Pf. Wdl. 210 Pf.
Schod 70 Pf. Schod 900 Pf.
Für auswärtig: die Postdofe
450 Pf. und 600 Pf.
In Originalpackungen
1/2 To. 35 Pf. 1/2 To. 45 Pf.

Neue grobe
Matjes,
Stück 12 und 15 Pf.
Grobe, neue, mehlfreiche
Malta-Kartoffeln,
30 Pf. 10 Pf. 1 Pf. 1 Pf.
50 Pf. 475 Pf. Cir. 9 Pf.

frischer
Schellfisch, Pfund 16 Pf.
Kabljau, Pfund 16 Pf.
Seehecht, Pfund 16 Pf.
Rothbarsch, Pfund 16 Pf.
Seehecht ohne Kopf, ff. groß,
Pfund 20 und 25 Pf.
Der Seehecht ist jetzt feiner und
nahhafter als Hanber.
Versandt prompt geg. Nachnahme.

E. Paschky.
Hauptlager und Kontor:
Dresden-Friedrichstadt,
Wölfnitzstraße 1, Tel. 1624,
nahe Hauptmarkt, n.
Jöhnerstraße 12, Eingang
Streichereistr., Tel. 2806.
Wilsdrufferstraße 40, „ 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Mannstraße 4, „ 2257.
Freibergerplatz 4, „ 1735.
Streblenerstr. 30, „ 4162.
Trompeterstraße 7, „ 2967.

**Wojtscher
Steppenhund,**
Brachgegnel, 1/2 Jahr, klein
und sehr wachsam, als Luchs-
od. Wachhund verwendbar, verkauft
E. Claus, Habeberg, Oberstr. 17.

Frühkartoffeln
und alle anderen spät. Sorten
iefert zur Zeit in tadelloser
Sortierung in 100 u. 200-
Ladungen franco jed. Bahnstation.
C. Kletz, Neutvetterleben
(Prov. Sachsen), Gg. 1813.

Neue Matjes-Heringe.
Reife, vollfette Castleban-
u. Stornoway-Matjes in 1/2, 1/4
u. 1/8 Linnern. Grobe-Pfahler
N. 250, W. 3- und W. 3.50
Julius Blohm, Hamburg 3,
Engros-Veringslager.

Rover (Wanderer)
zur 50 Mark zu verkaufen
Wittenbergerstr. 62, II.
Grosser, scharfer
Wachhund
geucht. Vorzuführen Abstr. 1
1 einpf.

Möbelwagen,
auch als Taktwagen fahbar, sehr
praktisch, sowie 1 gebrauchter
American zu ver. Altonische,
Daustr. 15.

**Doppelthüriger
Geldschrank**
mit zwei Türen zu verkaufen
Neumarkt 13, I. Etage.

Damen-Hüte
verkauft noch vorgerichtet Salon
zum Teil für den Selbstkosten-
preis. Da nur neuere Modelle,
günstige Kaufofferte für Damen
aller Stände. M. Brunner,
Wilsdrufferstr. 37 nahe Amst. d. r.

C. G. Köhnel
17 Webergasse 17.
Dochfeine neue
Matjesheringe,
à Stück 10, 15, 20, 25 Pf.
frische Arier u. domm. Pöf-
linge, Flundern, Störche,
ger. Kalle, Vachbeeringe
empfehlen
C. G. Köhnel.

„Ledra“, neuester Fußboden und
Treppenbelag,
billiger und schöner als Linoleum, um von 1 M. an, sehr
fest und dauerhaft, wird ohne Fugen in jeder Größe ge-
liebert, hat prachtvolles Ansehen und kann in Granit, Marmor,
Farnich und Parkett geliefert werden, paßt in jeden Raum. —
Interessenten werden gebeten, sich die Muster und Zimmer-
belegproben bei
Leberecht Schmidt & Sohn,
Goldbeinstraße 64, 6b. (nahe Büttnerstraße) anzusehen.

„Ledra“, neuester Fußboden und
Treppenbelag,
billiger und schöner als Linoleum, um von 1 M. an, sehr
fest und dauerhaft, wird ohne Fugen in jeder Größe ge-
liebert, hat prachtvolles Ansehen und kann in Granit, Marmor,
Farnich und Parkett geliefert werden, paßt in jeden Raum. —
Interessenten werden gebeten, sich die Muster und Zimmer-
belegproben bei
Leberecht Schmidt & Sohn,
Goldbeinstraße 64, 6b. (nahe Büttnerstraße) anzusehen.

Vom 23. d. M. bis 18. Juli a. o.

Grosser Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir empfehlen besonders:
Für die Reise, Bad und Landaufenthalt

**Touristen-
Joppen**
von 4 Mark an.

**Touristen-
Anzüge**
(wasserdichte Loden)
von 11 Mark an.



**Reise-
Anzüge**
von 17 Mark an.

**Leichte
Sommer-
Anzüge**
von 15 Mark an.

- Lawn-Tennis-Anzüge**, engl. Flanell . . . von Mk. 18.— an.
- Strand-Anzüge**, boquemes Tragen . . . „ 12.— „
- Wash-Anzüge** in neuen Dessins . . . „ 7.— „
- Radfahrer-Anzüge**, bewährte Qualitäten . . . „ 9.— „
- Sommer-Paletots**, moderne Farben . . . „ 12.— „
- Wasserdichte Havelocks** . . . „ 9.— „
- Engl. Gummi-Mäntel** . . . „ 20.— „
- Staubmäntel** in Leinen und Luströ . . . „ 3.— „
- Einzelne Hosen und Westen**, waschbar . . . „ 1.50 „
- Rucksäcke** . . . „ 3.— „

Sämtliche Sommergarderobe für junge Herren und Knaben
zu sehr billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass innerhalb 10 Stunden.

Samter & Co. Galeriestrasse. Spezial-Geschäft für elegante Herren- und Knaben-Garderoben.

Wagen!

Ernst Damm, Dresden-N., Heinrichstrasse,
empfiehlt seine Auswahl mit eleganter Landauer, Landauletts,
halbbedeckte Phaetons, einen davon mit abnehmb. Autositze,
und offene Antichirwagen, sowie die bei Abfertigung neuer
Wagen mit angenommenen, als: 2 Leder-Landauer, 1 Glas-
Landauer und 1 Coupé, zu möglichst billigen Preisen.

Eine Auswahl schöner starker
Dänischer Pferde,
sowie eleganter volljähriger
Wagenpferde
sich zum Verkauf Böhmischestr. 30.
Telephon Amt II. 114. **R. Stenzel.**

Die patentirten, gestrickten, waschbaren, mit der goldenen
Medaille prämiirten
Neu! Vesta-Binden Neu!
sind in ihrer Art die besten Damenbinden und in Dresden nur
allein zu haben bei den Herren:
Karl Kunde, Wallstraße 19.
Hermann Straube, Hauptstraße 38, 1.
A. Vierig, Wilsdrufferstraße.
J. C. Louis, Seelstraße 21.

Täglich Neuheiten
in
**Beleuchtungs-
Gegenständen**
bei
Ebeling & Croener.
Kgl. Hof.,
Pragerstr. 28, Dresden.

„Ledra“, neuester Fußboden und
Treppenbelag,
billiger und schöner als Linoleum, um von 1 M. an, sehr
fest und dauerhaft, wird ohne Fugen in jeder Größe ge-
liebert, hat prachtvolles Ansehen und kann in Granit, Marmor,
Farnich und Parkett geliefert werden, paßt in jeden Raum. —
Interessenten werden gebeten, sich die Muster und Zimmer-
belegproben bei
Leberecht Schmidt & Sohn,
Goldbeinstraße 64, 6b. (nahe Büttnerstraße) anzusehen.

Rover,
unübert. schöne Wägel, neu, m.
1 Jahr Garantie, f. 125 M. zu
verf. Meyerstr. 1, im Hof.
Ein großer Posten

Bierflaschen,
auch einige Duzend St. Weiß-
u. Gräber Flaschen sof. billig zu
verkaufen. Off. u. N. H. 536
in die Exped. d. Bl.

Der Weg
zum Patent-, Muster-,
Zeichenschutz
führt durch das seit 1877
bestehende

**Patent-Bureau
Otto Wolff**
Dresden, Viktoriast. 4.
Rechts-Verwaltung sorgfältige
Beratung — Energ. Vertretung
gegenüber allen Inst. u. Ger.
Die Einsicht der amtlichen
Listen, Auszüge, Handbücher steht
jedermann frei.

Wer sein Fahrrad
aufs gewissenhafteste, fachgemäß
und preiswerth reparirt haben
will, bemühe sich bei
Minks & Dörstling,
Grünaerstraße 37
oder Raulbachstraße 28, 6b.
Man bitt. genau auf Firma zu acht.

Zughund billig zu ver-
kaufen
Lößtau, Poststr. 18, 1.
Pferd,
braune Stute, 8 Jahre alt, zu
Allem brauchbar, für 500 M. zu
verkaufen. **Quälerstraße 10, v.**
Tabellöser Schlachthof
wegen Abreise für 60 M. zu ver-
kaufen. **Wilsdrufferstr. 9, 4. I.** (am
Stephanienplatz).

Görlitzer WAAREN Einkaufs-Verein.

Wir empfangen soeben eine Sendung
Allerfeinste wirkliche

Castlebay - Matjes - Heringe

von Juni-Fang
von höchstem Wohlgeschmack, fett und zart,
das Beste, was bisher an den Markt kam,
Stück 18 bis 20 Pfg.

**Vorzügliche reite
Stornoway - Matjes - Heringe,**
Stück 10 bis 12 Pfg.

**Prachtvolle konservirte
Matjes - Heringe**
Stück 15 Pfg.

**Beste mehlfreich kochende
Malta - Kartoffeln**
Pfund 10 Pfg.



Am 29. Juni stelle ich wieder einen großen Transport vor-
zügliches Milchvieh, ganz hochtragend, sowie mit Kübfern
in Dresden im Milchviehhofe, Scheunenhöfe, preiswerth zum Ver-
kauf und nehme Bestellungen gern entgegen.
Stobitz-Wartenburg a. Elbe. Wilhelm Jöricka.

Eine gebrauchte, edle
Nussbaum-
Schlafzimmer-Einrichtung,
komplett, sehr schön, für 365 M.
mit Himmelbett zu verkaufen
Neumarkt 13, I. Etage.

**Stoff-Rester
zu Mützen
Wagen.**
Ein- u. zweif. Reklamewag.,
Planchenbier, Brot, zweif. u.
Reklamew., Tafel u. zu ver-
kaufen b. Wagenbauer Nothert,
Schillerstraße 32.

2 Holzschleifapparate,
1 Pendelsäge,
1 Bandsäge,
700 Stück
Bett- u. Tischstollen,
für die Hälfte des Anschaff-
ungswertes zu verkaufen.

Max Krause jr.,
Dresden, Mannstr. 72, I.
Billard
zu kaufen gesucht.
Ein geb. gutgeh. französisches
Billard wird sof. gegen Rasse zu
kaufen gesucht. Off. u. A. B.
1217 postl. Gaussig erbeten.

**Eine Milch gebende
Eselin
oder Ziege**
zu kaufen gesucht.
Off. u. Preis u. G. R. 042
„Anwaltdenkmal“ Dresden.
**Glycerin-Cold-
Cream-Seife**
von Bergmann & Co. in
Nadeul-Dresden, die beste
Seife, um einen sauren, weissen
Teint zu erhalten. Mütter, welche
ihren Kindern einen schönen Teint
verschaffen wollen, sollten sich nur
dieser Seife bedienen. Preis
à Paket 3 Stück 50 Pf. Zu
haben in der Carola-Parfümerie,
König Johannstr., u. bei Herm.
Koch, Altmarkt.

Ein Paar Rappen,
171 Ctm. hoch, Stährig, kräftig
gebaut und vollkommen gesunde
Beine, schöne Landauerpferde,
garantirt schwere Zieger.
Schwarzbrauner,
Stährig, 175 Ctm. hoch, ganz
dunkel, schön gebaut, sind sehr
preiswerth zu verkaufen
Christianstraße 4.

Reitpferd,
Stute, nicht über 6 Jahre alt,
ausdauernder guter Läufer und
sicherer Springer, für schweres
Gewicht gesucht. Offerten mit
Preisangebe unter „Sport“
Nr. 63* Hauptpostl. **Blauen
i. Voigtland.**

**Telegraphen-
Draht,**
zur Einbindung geeignet, verkauft
die **Gräfin von Wilsleben-
sche Jagdverwaltung, Ehrsand-
dorf bei Müßdöbern.**

Pferd-Gesuch.
Ein mittelgroßes Pferd, fromm
u. fehlerfrei, grünten u. einpfän-
nig, gefahren, preiswerth in gute
Hände auf's Land zu kaufen ge-
sucht. Off. u. J. C. 402 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Pianino gebraucht, wie neu,
zu verkaufen. **Frauentstr. 14, 2.**
Ed. Neumarkt.

**Rasse-Fuchs,
Wallach,**
gut auf allen Stellen, 8 J. fr.,
173 cm, lamm, halber in nur gute
Landwirtschaftshände zu ver-
kaufen. **Bohna, Königsstr. 1 a.**

Ein eleganter
Regulir-Ofen,
Ofen verklebt, mit Emaille-
Einlage, ist für 80 M. zu ver-
kaufen **Königsbrückerstraße
Nr. 18, Kontor.**

1 Jagdwagen,
2 leichte Paßbalken, 2 Ameri-
canus, 1 Dogcart, fast neu,
6 Paar gebrauchte
Kutschgeschirre
2 Paar Brustplatt., Einspänner-
u. Cabrioletgeschirre verk. billig
Emil Albricht, Rosenstr. 55.

Ein Paar Rappen,
171 Ctm. hoch, Stährig, kräftig
gebaut und vollkommen gesunde
Beine, schöne Landauerpferde,
garantirt schwere Zieger.
Schwarzbrauner,
Stährig, 175 Ctm. hoch, ganz
dunkel, schön gebaut, sind sehr
preiswerth zu verkaufen
Christianstraße 4.

Reitpferd,
Stute, nicht über 6 Jahre alt,
ausdauernder guter Läufer und
sicherer Springer, für schweres
Gewicht gesucht. Offerten mit
Preisangebe unter „Sport“
Nr. 63* Hauptpostl. **Blauen
i. Voigtland.**

Ladeneinrichtung,
eleganter, gut erhalten, zu ver-
kaufen. **Röschstraße 5, pt. 1.**

Pianino prächtig, a. Rasse
sehr billig
Dortstr. 18, 2

Seite 14 „Dresdener Nachrichten“ Seite 14
Sonntag, 23. Juni 1900 Nr. 170



Radfahren lernen Sie am schnellsten und sichersten auf
Seibt's Radfahrbahn.
 Nordbergstr. 14, Tel. 7120, mit Sicherheitsvorrichtung u. allen Vorkehrungen für große Ausdauer neuer Räder mit effiz. Maschinen v. 120 Mt. an.

Jede Mutter

gebe ihrem Kinde nur pasteurisierte Milch, welche durch höchst feines Erwärmen auf 70-75 Grad in Dr. D. P. u. H. e. m. e. r's Apparat u. allen fränkischen und böhmischen, leichtverdaulich und besser bekömmlich ist, als herkömmliche Milch. (Siehe „Die Woche“ Nr. 2, Seite 1012: „Was die Ärzte sagen.“) Zu haben in den Apotheken u. Hauptlieferanten: Kronen-Apothek in Dresden-Neustadt.

Honig.
 höchste Tafelqualität, liefert garantiert naturrein d. 10 Pf. Dose fr. u. Nachn. für 7 Mt. Garantie: Rücknahme geg. Nachnahme. Sanders'sche Bienenzucht, in Werke (Prov. Hann.).

Verkauf
 außerordentlich praktisch
C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wallstr. 2.
 gegenüber der Post.

Staub-Oel
 gegen das lästige Staubaufliegen empfohlen
Weigel & Zeeh,
 Dresden-N., Wartenstr. 12.

PATENTE etc.
 bekannt, gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
 Dresden-N. Hauptstr. 4.

Pökel-Zungen
 empfiehlt
Otto Neumann,
 Schreiberstr. 10.
 Telefon Nr. 71. n
Großes Drehpiano
 m. Trumm., Becken, Glockenspiel, Triangel, frühere Tonnemusik, nur kurze Zeit gepielt, ist sehr billig zu verk. Gaitthof zu Seifersdorf bei Rabenau.

Kessel Einmachbüchsen
F. Bernh. Lango
 Amalienstr.

Die Selbsthilfe.
 Inhalt: Die sachlichen Folgen der Jugendgewohnheiten für Körper und Geist. — Die Krankheiten des Magens, des Darms, der Nerven (Neuralgie), des Rückenmarks, Ausschläge etc. Mit Angabe der besten vorbeugenden Mittel.
 Dieses populäre Werk enthält einen Ratgeber von üblichen Krankheiten, und verleiht dem Leser die Fähigkeit, seine Gesundheit gegen Einwirkung von M. 2 in Briefmarken franco zu beziehen von August Scholz, Buchhandlung, Wien, Mariahilferstr. 71.

Petroleum-Motor
 der September-Oktober zu sehen
 gefund. Gefällige Offert. unt. M. 6808 Ergeb. d. Bl.

Neu! Neu!
Blutlaus.

Univerfalfitt, seit 2 Jahren erprobt, ist das beste Mittel gegen die Blutlaus, was bei einem einmaligen Gebrauch dieselbe für immer vernichtet u. dem Blute vollständig unschädlich ist. 1 Pfg. Flasche M. 1.50 geg. Nachnahme. Verkaufsstellen an allen Plätzen geübt.
Richard Missbach,
 Kaufg. i. Sa.

Eis-Schränke
 zu Jubiläum von 25 Mt.
Robert Keller, Eisenfabr.,
 22 Grunertstr. 22.

Ausverkauf.
 Wegen Geschäftsaufgabe kommen noch einige Hundert
Kinder-Fahrstühle, Kinderwagen
 billig zum Verkauf in der Kinderwagenfabrik
G. E. Höfgen,
 Königsbrückerstr. 56
 Zwingerstr. 8.

Verkaufs-Stellen durch diese
AUER
WICHSE SEIFEN-PULVER SEIFE
AUER-MANN

Plakate kenntlich.
2 Gaudauer, 1 Parkwagen, 1 Jagdwagen,
 sowie jede Art neue Wagen stehen zur Auswahl zum Verkauf.
Emil Rietschel, Wagenbauerei, Bischofswerda i. S.

Echter Portwein,
 Naturreine, garantiert, direkter Bezug von Porto, aus dem Dourogebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein). Ranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen.
 à Fl. M. 1.80 incl. Glas, 12 Fl. M. 21.—.

Köchel & Sohn,
 Weinhandlung,
 Bürgerwiese Nr. 10.
 Begr. 1879. Telefon 1, 3859.

Wollmann's ätherischer Mottentod „Bellutin“
 Unfehlbar! Bequem! Andauernd!
 Fl. 50 Pf., 1 u. 8 Mt.
 Bereitgestellt von **Friedrich Wollmann,** Dresden-N., Hauptstr. 22.
 Zu haben in den Drogerien!

Heuer & Co.
 Weinbergbesitzer
Wiesbaden

empf. als ganz bes. preiswürdig unter Garantie der Reinheit
Moselwein à 55 Pfg.
Rheinwein à 55 Pfg.
Rothwein à 70 Pfg.
 per Liter in Gebinden ab Wiesbaden.
 Zahlr. Anerkennung langj. Kunden.

Bei Blasenleiden u. Ausfluß
 sind Grätzer'sche **Tarolincapseln**

(Wasser enthält das wirksamste und wirksamste Mittel, das in der Natur vorkommt, ist das beste Mittel zur Bekämpfung aller Blasenleiden, Nieren- u. Harnwegsleiden. Sie sind in jeder Apotheke zu haben. Preis 1.50 Mt. 30 Stk. — 1.50 Mt. Versand von Berlin in den Provinzen. Depot: Engel-Apothek, Jannet-Str. 10, Berlin-N. Westend.)

C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Reservoir.
 5 Cubtm. Zuh., sowie eine Zeituhr (Drehuhr) mit 200 mm Durchmesser, billig abzugeben.
Max Jochimsthal,
 Dresden, Bachschleichstr. 29.

Milch
 kaufen wir gegen Jahresfrist.
Dresdner Molkerei
 Dresden, Gebrüder Hund.

Aepfelwein
 naturrein, glanzvoll, haltbar
Adam Rackles
 Hoflieferant
FRANKFURT a. M.

Sommerproffen
 befindet in 7 Tagen vollständig
Dr. Christoff's vorzüglichster unschädlicher
Ambra crême,
 das beste kosmetische Mittel zur Reinhaltung und Verfeinerung des Teints. Licht in grün verpackten Originalbüchsen à 2 Mt. in Dresden bei: **Franz Peters, Salomon's Apotheke, Paul Schwarzloie, George Baumann, Pragerstr., Alfred Glendel, Bischofswerdaer Str., Weigel & Zeeh, Drogerie zur Systeme, Rich. Junghans, Nacht, Bismarckstr. 11, Kurt Lehmann in Dresden, Blauen, in Weissen: M. G. Wehner, Apoth. Sargana - Drogerie von Joh. Wehner.**

Parketwiche,
 Linoleumwiche, Stahlpähne, Fußbodenlackfarben, Firnis, Terpentinöl u. v. empficht
Hermann Koch,
 Dresden, Altmarkt 5.

Elfasser Leder-Hosen, auch jede Art Arbeits-Hosen,
 Westen und Jackets, feine Qualität und sehr gut gearbeitet, für Männer, Burken und Knaben in allen Größen, Fleischer- und Haus-Jacken, Arbeitsenden, Blousen u. Mützen, großes Lager von **Frauentiefletten, auch Schuhen für Damen u. Mädchen, i. Braun u. Schwarz. Specialität: Sandgenagelte Lederstiefelwaren.**

Herrentiefletten, Herrenschnitten mit Gummilagen, Arbeitsschuhen von Rindleder, Schuhtiefeln
 wie bekannt Alles nur in guter Waare, besgl. Knabenstiefele u. Schuhtiefel, vom Stiefel u. Schuhe empfiehlt Alles in großer Auswahl bei solider Preis das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**
H. A. Herrmann
 6 Jägerstr. 6, „Zum billigen Laden“, Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Viennahonig,
 garantiert rein, hochrein, 8 Pf. netto M. 6.— inkl. Nachnahme. **Deitmann, Vienenwirtsch. Brotel, V. S. Bremen.**

Zum Aussuchen
 empfiehlt b. Preisen beschädigte, in allen Blumenweihen sortierte **feinste Toilette-Abfallseife** per Pfund 50 Pfg. die **Carola-Parfümerie, König-Johannstr. 4.**
 Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen **Moselweine** von 60 Pf. an per Liter oder Flasche gegen Nachnahme. Nichtentwendend nehmen zurück. Preisliste zu Diensten. **Gebrüder Treidel, Coblenz a. Rh. u. Mosel.**

Gelegenheitskäufe
 in prachtvollen, billigen, auch gebrauchten **Pianinos**
 zu ganz außerordentlich niedrigen Cassaverzien von **350 Mk. an** unter Garantie im **Piano-Haus Stolzenberg,**
Johann Georgen-Allee Nr. 13.

Rapp-Hengst,
 Stählig, lammschön, geübt u. gefahren, großartiger Gänger, mit Stammbaum, preiswert zu verkaufen. Geht. Offerten unter G. H. 4 hauptpostlagernd Wittweida erbeten.

Schübenfeldunternehmern, Bereinen etc.
 empfiehlt keine neuen preiswerten **Verkaufs- und Geschenk-Artikel. M. Wermann, Walburgastr. 5.**

Herren-Hover,
 hochl. von 150 Mt. an, nur unter Gar. zu v. b. M. Engel, Habr. abblg., Grun-Dr., Lindenstr. 4.

Ein schönes Reitpferd,
 mehrere Jahre von einem General geübt, braune Stute, 9 Jahre 170 Ctm. h., Distreue, ruppenfromm, für jeden Militärdienst form, ist sofort für 1000 Mt. zu verkaufen im **Reitpferd-Latterfall, Dresden.**

Wagen.
 Ein geb., sehr gut erh., eleg. Sontwagen, sowie e. leicht, sehr schönes zweifelh. Coupe i. d. v. verk. **Köhler, Schöferstr. 13.**

Ostseebad Arendsee i. Mecklb.
Hotel und Pension Wieck,
 unmittelbar am Waibe, in nächster Nähe des Strandes. Gute Verpflegung. Golle Pension incl. Zimmer von M. 4 an, B. u. Nachmitt. Freiermög. Golle, trockene Zimmer, neue Betten. Auf Wunsch sende Prospekt **Fr. Wieck, Behler.**

Nordseebad Sanct Peter!
Hotel Sanct Peter.
 Brächtige Lage direkt am Strande. Romantische Dünen. Ausgebeuter Tannenwald, Seebadung. Gute Küche, mäßige Preise. Post- u. Telegraphenstation im Hause. Prospekt gratis u. **C. H. Jess' Wwe.**

Weisse Mützen
 in 12 verschiedenen Façons am Lager.

Clubmützen
 werden auf Bestellung gearbeitet.

Elegant.
 Mit Ventilationsrand. Weiss Mk. 2.50.

Automobile.
 Weiss mit echtem Leder-schild Mk. 3.—.

Alexander 1.25
 Lederschild 2.50.

„Zum Pfau“
 Frauenstr. 2.

Weisse Mützen
 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.

„Zum Pfau“
 Frauenstrasse 2.
Stroh-Hüte
 und **Sonnen-Schirme**
 in Folge vorgerückter Saison **billiger.**

Schlafdivan
 mit Spiralfeder, zusammenlegbar, Kopfkissen zum Verstellen, nebst eleganter Divan-Decke, Mark 22.—, **Schlafsofa** nur bewährter Systeme in jeder Preislage. **Sabrik f. d. Möbel zu Dresden**
Paul Koppel, Marschallstrasse 28.
 Stühle, Verandamöbel.

Reise-Apotheken
 in fachgemäßer, praktischer Zusammenstellung mit Gebrauchs- u. Anweisung M. 3.50, 6 Mt., 12 Mt., 18 Mt. und 25 Mt. — Prompter Versand nach auswärts. Prospekt.
Königl. Hof-Apothek Dresden, Georgenthor.

Tailenkleider.
 Größte Auswahl. **Herm. Mühlberg, Schöferstr.**

Ochsenmarkt in Neschwitz.
 Mittwoch den 4. Juli d. J. soll bei dem monatlich stattfindenden Viehmarkt zugleich ein **Ochsenmarkt** abgehalten werden. Käufer wie Verkäufer von Ochsen werden hiermit zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Neschwitz ist Bahnstation der Linie Bayreuth-Neschwitz und hat reichliche und gute Stallungen. **Neschwitz, den 31. Mai 1900.**
Die Marktcommission.

„Dresdner Nachrichten“
 Sonnabend, 23. Juni 1900 Nr. 170

**Das Hauptblatt
des Vogtlandes**

ist das in Plauen i. V. erscheinende
im Jahre 1787 gegründete grosse tägliche

Provinzial-
blatt

Vogtländischer Anzeiger

Amtblatt für das Königl. Landgericht Plauen, die
Königl. Amtshauptmannschaften Plauen und Oelsnitz,
sowie für die Königl. Amtsgerichte zu Plauen, Oelsnitz,
Adorf, Elsterberg, Markneukirchen und Pausa und die
Stadträte zu Plauen, Adorf, Markneukirchen, Pausa
und Mühlthoff.

Bezugspreis vierteljährlich

nur

1 Mk. 20 Pf.

Anerkannt wirksames
Anzeigenblatt.

Preis für die sechsgespaltene
Zeile 15 Pf.

Jahrmart-Sonntag

sind meine Geschäftsräume von 1 Uhr Nachmittags an



geöffnet.

H. M. Schnädelbach,

Marienstrasse 3, 5, 7, part., I. u. II. Etage.

Herren-Zugstiefel **4.50.** Damen-Zugstiefel **3.40.**

Wieder eingetroffen!

Segeltuch-Schnürschuhe	3.50	2.60	u. 1.70 an
Sandalen	3.90	3.50	2.50
Lawn-Tennis-Schuhe	3.60	3.20	2.50
la. br. Ziege, Schnürstiefel	8.50	7.00	2.80
Damen-, schw. u. farb., Spangenschuhe	à 3.75		
Damen-Lackstiefel mit Lederspitze	à 3.50		
Damen-Leder-Hauschuhe	à 2.00		
Damen-Lack-Hauschuhe	à 1.20		

Alle Sorten Meise-Schuhe u. Pantoffeln.

In bekannt guter Ausführung und in
allen Größen wieder vorrätig.

Conrad Tack & Cie.

nur **21 König-Johannstr. 21**

Herren-Halbschuhe **3.90.** Damen-Schnürschuhe **2.90.**



Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl schneller russischer
Wagenpferde,
passende Paare, zwei Paar schnelle Jücker, flotte Einspänner, da-
unter ein Paar Trabberengale, stadtsicher ein- und zweispännig
gefahren. Sämtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren.
Selbige stehen zu soliden Preisen zum Verkauf Dresden-N.,
Hotel Stadt Coburg.

Bialaschewsky.

Für Händler.

Anfolge Geschäftsaufgabe sind die großen Vorräte einer
Papier-, Galanterie- u. Lederwaren-Handlung
billig zu verkaufen. Händler erhalten bedeutenden Rabatt.
Gumboldtstraße 2 (Ecke Annenstraße).

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein Mädchen aus achtbarer,
angesehener Familie, von angene-
mem Aussehen u. Herzensbildung, ein-
fach u. häuslich erzogen, wünscht
die reelle Bekanntschaft eines acht-
baren u. gebildeten, aus besseren
Verhältnissen stammenden Herrn behufs
Verheirath, selbige ist Anfang 30er
u. besitzt insofern Ruf. Zuwende
betritt diesen Weg, weil sie gänzl.
nicht ganz unbenutzt. Wittwer
mit Kind im Alter bis 45 J. nicht
ausgeschl. Off. u. K. K. 492
bis 28. d. M. Exped. d. Bl. erb.

Mariage.

Junger, gebildeter, strebsamer
Landwirth im Alter von 23 J.,
Besitzer eines kleinen vortheilhaften
Rittergutes von 100 Ader, in
ganz geordneten Verhältnissen,
sucht eine junge Dame, welche
Lust und Liebe zur Landwirth-
schaft hat und ein dispon. Ver-
mögen von 20-25,000 M. besitzt,
welches hypothekarisch sicher ge-
stellt wird, als Lebensgefährtin.
Discretion Ehrenlohe. Gefällige
Anfragen unter Z. F. 793 an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

**Werkzeug-
Maschinen.**

2 Hobelmaschinen,
3 Fraismaschinen,
2 Supportbänke,
1 4spind. Bohrmaschine,
4 Schlitzmaschinen,
1 Leitspindeldrehbank,
Schleiftrüge, Bohrbank Schleiferei
Blechschere, Gewindebohrmaschinen,
Schrauben, Transmissionen u. aus
der früheren Strickmaschinenfabr.
**Herrn Koeppel, Dresden-
Laubegast,** wollest solche zu
beschäftigen sind, offerirt äußerst
preiswerth **L. Haas, Magde-
burg-N. 8.**

Zu verkaufen
eine fast neue,
geschlossene
Veranda
mit doppelten Fenstern wegen
Umbaus unterm Verth.
Balaisstraße 7.

2 elegante Pontes,
1.45 groß, braun, 4 u. 5 J. alt,
mit Geschirr und Wagen sowie
Reitzeug preisw. zu verkaufen.
Off. u. K. G. 490 Exp. d. Bl.

Rappwallach,

170 gr., 6 J., unger., aus Privat-
hand für 375 M. zu verkaufen.
Kaufstr. 14. 11-2 Uhr.

Ein sah starke
Kutschwagenräder,
versch. Tafelwagen, b. 40 Gr.
Tragf., billig zu verkaufen bei
H. Pache, Radeberg.

Säml. Gummiwaren.
Preislisten gratis u. franco.
**Rich. Freileben,
Gummiwaaren-Verhandl-
haus, Dresden, Post-
platz-Promenade.**

**Eine Scheiben-
Büchse,**

800 Martini, 8 mm Kaliber,
2 Jahre im Gebrauch, vollstän-
digsicher, ist umstände wegen
für 85 M. sofort zu verkaufen.
Emil Köhler, Rostock.

**10 HP
Gasmotor,**

solches Fabrikat, nur kurze Zeit
gelaufen, wegen Betriebsvergrö-
ßerung preiswerth zu verkaufen. **Ernst
Rothmann, Waldheim.**

Erstgemeint.
Thatsache, ein Mann, 35 J.,
1,65 m groß, dunkel, musk., Anh.
feineren Gesch., m. 8000 M. Einl.,
sucht Bekanntschaft e. talentv. ein-
f. Dame beh. Verh. 15000 M. Ver-
mögen, welches sicher gestellt wird,
ermüthigt Off. unt. F. W. 412
Exp. d. Bl.

Pferde.

Ein paar herrschaftl., fehlerfrei,
Rotte, ausdauernde, Jahr, braune
ungarische Jücker mit Bedigree,
sowie ein brauner Sittfries-
länder, 3 1/2 Jahre alt, f. Land-
wirthschaft passend, sind jetz zu ver-
kaufen **Dresden - Viechen,
Mehlschulstraße 57.**

Pianino,

französisch, prachtvoll. Ton aus
berühmter Fabrikantefabrik, u.
Garantie f. 375 M. gegen Kasse
zu verkaufen. Gute Pianinos
von 6 M. an zu vermieten.
**G. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.
Gute Pianos für 100 M. verkauft.**

**Sämtliche
Gummiwaren.**

Preisliste gratis u. franco.
Gummiwaaren- u. Haus-
**Oscar Hahn, Dresden-N.,
An der Frauenkirche 4.**

Geldschranke,

Raffetten, Korbpressen,
Waffen, große Auswahl, sehr
billig zu verkaufen. **Wettiner-
straße 29 bei Göpfert.**

ROVER,

neu, erstklassig, hochleg., leicht-
lauf. u. dauerhaft, auch auf Theil-
zahlung, hothbillig zu verkaufen.
**Paul Teichgräber,
Dresden, Citra-Allee 14, 1. Etg.**
Ein Paar schnittige Gährige
**Schwarzschimmel-
Wallache,**
lammtraum, fehlerfrei, für Herr-
schaften, Kavallerie, Reklamationen
u. s. w. passend, zu verl. Adver-
tise oder Bonies werden an-
genommen. Gut Nr. 15 Wap-
dorf bei Rönitzstein.

Mariage.

Ein Fabrikant, Dr. phil., mit
20,000 M. Geh. u. e. Fortassefor
mücheln sich mit feingeb. vermög.
Damen zu verheirath. Wab. d. Kr.
Job. Kohl, Wildstrußerstr. 22.

Die zum Neubau einer **Mastere-Spesserkant** für das
Bionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa erforderlichen
Loses II: **Steinmearbeiten,**
Loses III: **Zimmerarbeiten,**
Loses VI: **Eisenguss- u. Eisentwalarbeiten,**
Loses VII: **Fachdeckerarbeiten,**
Loses VIII: **Klempnerarbeiten**
sollen öffentlich vergeben werden.
Die Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des
unterzeichneten Bauamtes - Riesa, Kaiserne Poststraße - zur
Einsicht aus und können daselbst Bedingungenanträge gegen Er-
stattung der Selbstkosten entnommen werden.
Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Loses II“
bezm. „Loses III“ bezm. „Loses VI“ bezm. „Loses VII“ bezm.
„Loses VIII Offiziers-Sozialanstalt Bioniere“ versehen bis zum
**5. Juli 1900, Vorm. 10 Uhr für Loses II,
5. „ „ „ 10 1/2 „ „ „ III,
5. „ „ „ 10 1/2 „ „ „ VI,
5. „ „ „ 10 1/2 „ „ „ VII,
5. „ „ „ 11 „ „ „ VIII**
postfrei an den Unterzeichneten einzuliefern, wobei die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird.
Büchschloßstr. 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt
vorbehalten.

Königl. Garnison-Bauamt Riesa.
Freitag den 29. Juni 1900 Vormittags 10 Uhr soll bei dem
Proviantamt Dresden im vorderen Köderhofe eine Partie Roggen-
mehl x., sowie die Grasnutzung auf den Magazinhöfen x. -
1. Schnitt - und von 11 Uhr ab ebendort eine Anzahl alte
Gewebe und Materialien an den Meistbietenden öffentlich ver-
steigert werden. **Königliches Proviantamt.**

**Man
trinke nur
Otto
Petsch's
(gen. Aepfelpetsch)
eisenhaltigen
Apfel-Thee.**

Petsch's eisenhaltiger Apfel-Thee wirkt blut-
reinigend, auf Leber und Nieren anwendend, befördert die
Verdauung u. ist, kurz gesagt:
**Ein Laxsal für Gesunde
und Kranke!**
In heißen Sommertagen kalt genossen, bietet er ein
erfrischendes Getränk. Nach langjährigen Erfahrungen von
dem weltbekannten **Otto Petsch, Dresden**
zuerst
hergestellt und von ihm
allein auch erfunden.
Man achte genau auf den Namen und verlange aus-
drücklich

Otto Petsch's Apfel-Thee
à Packet 50 Pf. und 1 Mark.

Warnung! Um sich vor minderwertigen Nach-
ahmungen und Unterschleibungen von sogenanntem Apfel-
Thee zu schützen, achte man genau auf den Namen: Otto
Petsch's eisenhaltiger Apfelthee, dessen Verfertigung unter
eigener, sachmännlicher Leitung geschieht; für die Haltbar-
keit des Thees garantirt; die Fleischbohlen sind mit Brom-
beerenöl verrieben. Man weise jedes nicht plombirte
Packt als unecht zurück.
Otto Petsch's eisenhaltiger Apfelthee ist nicht
aus künstlichen Bestandtheilen zusammengesetzt, sondern
wird aus reinen Äpfeln verarbeitet, welche einen natür-
lichen Eisengehalt haben.

Otto Petsch's eisenhaltiger Apfel-Thee ist
echt zu haben in den Apotheken und Droge-
Geschäften, insbesondere in den General-Depots:
**Salomon's-Apothek., Alfred Diemel, Bü-
Neumarkt 8; bucherstraße;**
**Marlen-Apothek., Al- Franz Wulfov, Teut-
markt 10; schen, Trugenhändlung,
Wahren-Apothek., Albrechtstraße 10;
Renaissancesplatz; Carl Wöckner, Sanitäts-
Adler-Apothek., Weichenstraße 20;
Weichenstraße 20; sowie in sämtlichen Ge-
Linden-Apothek., Königsbrüderstraße 72;
Stern-Apothek., Lötzen, Ernst Wack, Drogerie,
Wildstrußerstraße; Weicher Strich,
Derrmann Koch, Altmarkt; sowie in den Apotheken u.
Weigel & Jech, Marienstr.; Hofmich, Volkowik, Strahlen,
G. W. Kieppert, Radeberg u. s.
Frauenstraße;**

So nicht erhältlich, erfolgt portofreie Zusendung bei
Bestellung von 3 M. an vom alleinigen Fabrikanten:
**Apotheker Eugen Körzinger,
Radebeul.**

Die Molkerei zu Böhlen in Ligu.,

e. G. m. b. H.
beabsichtigt ihre 16 km von Leipzig, direkt am Bahnhof
Böhlen (Rötha) gelegene Dampfmoilkerei mit einer Dampf-
maschine von 14 Pferdekraften nebst Dampfessel von
18,5 qm Heizfläche freihändig zu verkaufen. Das
Grundstück eignet sich keiner vorzüglichen Lage halber zu
einer größeren Fabrikanlage.
Das Nähere ist in unserem Comptoir zu erfahren.
Rover Ein kräftiges Pferd
aus Land preisw. zu verkaufen
t. 75 M. zu verl. Am See 31, 1. Etage

Börsen- und Handelstheil.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

unseres Jahresbericht Verbesserungen anbringen. In tariflicher Hinsicht ist zu erwähnen, daß sich die Benutzung unserer Schiffe im letzten und vorletzten Jahre ab die Schiffsreise Hamburg-Vina-Dresden auch wahrhaftig erhöht hat. Durch das neue Handelsgebot macht sich eine durchgreifende Veränderung des Geschäftsstandes notwendig und haben wir in's Auge gefaßt, bei dieser Gelegenheit gleichzeitig eine Veranordnung der jetzt verfallenden Organisation in der Verwaltung des Unternehmens vorzunehmen — und zwar soll der jetzt als Vorstand fungierende Verwaltungsrath als solcher in Wegfall kommen und dessen Wirkungskreis theils an den in seiner Wirkungskreis zu verfallenden Aufsichtsrath, theils an den Vorstand übergehen, wodurch auch das bisherige Amt eines vollziehenden Direktors und dessen Stellvertreter in Wegfall kommt. — Die Gesamteinnahmen betragen 1,195,236 M. gegen 1,296,693 M. des Vorjahres (= 91,457 M.), hierzu kommt noch der sich aus dem Verkauf des Darlehens „Raria“ nach dem Aufsatze ergebende Gewinn von 15,472 M., wodurch sich die Gesamteinnahme-Jiffer auf 1,210,708 M. erhöht; hingegen belaufen sich die Gesamtausgaben, einschließlich der 91,206 M. betragenden Resten aus dem Vorjahre, auf 1,043,968 M., so daß ein Reingewinn von 266,740 M. verbleibt; davon sind zu kürzen 103,968 M. für Abschreibungen, 20,444 M. für die Pensionen, 9942 M. Gewinnanteil für Direktor und Beamte, 5000 M. für Verbindungsfonten, 10,954 M. Zinsen für den Verwaltungsrath als Vorstand der Gesellschaft, 136,000 M. zu 3 % Zinsen (im Vorjahre 12 %); 107 M. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

Die heutige Berliner Börse stand noch unter dem Einfluß der Ereignisse in China. Die vorliegenden Nachrichten gewährten der Spekulation noch nicht die Möglichkeit, sich über die Folgen der ökonomischen Ereignisse ein Urteil zu bilden. In Folge dessen litt der Geschäftstheil ein Urteil zu bilden.

Sachen, Kaufverträge vom 21. Juni 1900.			
Zahlungseinf.	100,000	100,000	100,000
...

Berlin, 22. Juni 1900. Getreidebericht. Weizen: per Juli 159,50, per September 162,70, per Oktober 161,25, malter. Roggen: per Juli 147,70, per September 149,50, per Oktober 145,25, malter. Hafer: per Juli 132,50, per September 135,70, per Oktober 131,25, malter. Gerste: per Juli 113,70, per September 115,25, malter. Hülsenfrüchte: per Juli 68,70, per September 70,25, malter. Spiritus: per Juli 44,70, per September 46,25, malter.

Berlin, 22. Juni 1900. Wechselkurs. London: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. New York: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Paris: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Brüssel: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Amsterdam: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Antwerpen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Hamburg: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Bremen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Frankfurt: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Leipzig: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Berlin: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17.

Berlin, 22. Juni 1900. Wechselkurs. London: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. New York: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Paris: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Brüssel: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Amsterdam: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Antwerpen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Hamburg: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Bremen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Frankfurt: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Leipzig: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Berlin: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17.

Berlin, 22. Juni 1900. Wechselkurs. London: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. New York: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Paris: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Brüssel: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Amsterdam: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Antwerpen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Hamburg: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Bremen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Frankfurt: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Leipzig: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Berlin: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17.

Berlin, 22. Juni 1900. Wechselkurs. London: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. New York: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Paris: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Brüssel: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Amsterdam: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Antwerpen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Hamburg: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Bremen: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Frankfurt: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Leipzig: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17. Berlin: per Juli 117,17, per September 117,17, per Oktober 117,17.

Presse- und Nachrichten. Gombach, 23. Juni 1900 — Nr. 170

Die Sommer-Neuheiten sind in reicher Auswahl am Lager.

- | | | |
|-----------------|---------------|--------------------|
| Wasch-Stoffe | Wasch-Blousen | Wasch-Tischdecken |
| Organdy | Hemd-Blousen | Garten-Tischdecken |
| Zephyr | Wasch-Kleider | Schlaf-Decken |
| Piqué | Wasch-Kostüme | Stepp-Decken |
| Satin | Wasch-Seide | Reise-Decken |
| Batist | Corset | Bade-Artikel |
| Woll-Mousseline | Unter-Röcke | Frottir-Stoffe |

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Main table containing various market data including Staatspapiere und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, and others. It lists numerous companies and their corresponding stock prices.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 22. Juni 1900 Nr. 170

Sächsische Handelsbank. Aktien-Kapital: Mark 9,000,000. Wir vergüten bis auf Weiteres für Spareinlagen auf Depositionsbuch bei täglicher Verfügung... 4% Zinsen p. a.

Wichtig für jede sparsame Hausfrau! Reimer's Austral. Fleisch-Extrakt. nach neuen verbesserten Methoden hergestellt. Dose à 1/8, 1/4, 1/2, 1, 5 lbs. engl. 85, 1.65, 3.10, 6., 28.50. Reimer's Concentrierte Fleischbouillon. Glasche 125 Pf.

Sächsische Handelsbank, Seestrasse 7. Julius Klieckermann. Blumen- u. Pflanzengeschäft Dresden-Rustadt. Baumstr. 9. gegenüber dem Hoftheater. Ausführl. all. Blumen- u. Gartengeräte. Preis 25 Mark. Kleiderkasten: Bruno Helmer, Gumbitzer Str. 2.

Gutsverkauf.

Das **Freie Gut Jeschütz** bei Baunzen (Postamt Merfa) soll mit sämtlichem lebendem und totem Inventar und mit der anstehenden Ernte im Auftrage des Besizers durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Das Gut liegt 8 1/2 km von Baunzen entfernt, ist ca. 120 Hekt. groß, davon über 95 Hekt. Acker, über 12 Hekt. Wiese u. 10 Hekt. Niederholz und ist in gutem wirtschaftlichen Zustand.

Es enthält ein mächtiges, ca. 20 Hekt. großes Thon- und Kohlenlager, ist alljährlich, völlig reifenfrei und mit 2156,31 Steuer-Einheiten belegt.

Es hat ein sehr geräumiges herrschaftl. Wohnhaus nebst hübschem Garten und Park, sowie gute majestätische Wirtschaftsgebäude.

Anzahlung nach Ueberreife, etwünscht ca. 40,000 Mark. — Uebergabe kann sofort erfolgen.

Versteigerungstermin Mittwoch den 27. Juni 1900.

Vormittags 10 Uhr.

im Gutshause zu Jeschütz.

Nähere Auskunft wird durch Herrn Rittergutsbesitzer C. Brühl auf Luga bei Baunzen, durch den Besizer und den Unterzeichneten erteilt.

Baunzen, am 10. Juni 1900.

Dr. Paul Schultze, Kgl. Sächs. Notar.

Guts-Verpachtung.

Das Lehn- und Erbgericht **Flöha** bei Chemnitz ist vom 1. April 1901 ab auf längere Zeit weiter zu verpachten. Dasselbe ist 150 Hekt. groß, hat gute Felder und Wiesen, sowie schöne Gebäude. Hohe Bewertung der Produkte im Orte selbst. Zur Uebernahme des Inventars sind ca. 30,000 Mk. nötig. Näheres zu erlangen beim Richter Herrn

R. Sacher in Flöha.

Villa

in schöner Lage der **Niederlöbnitz**, 5 Min. v. d. Straßenbahn u. 10 Min. v. d. Eisenbahn, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. v. **H. Winkler**, Raiterstr. 3.

Villa.

Verkaufe meine in **Neu Grana**, in 15 Min. vom Altmarkt zu erreichende, für 2 Familien eingerichtete Villa, dieselbe besteht aus erhöhtem Parterre u. Etage, je 6 Zimmer u. Zubehör, mit sehr schönem großem Garten. Das Parterre kann sofort bezogen werden. Näh. v. **D. Tschert**, Bädermeister, Schandauerstraße, Ecke Alleebergstraße.

Villa

in schöner, freier Höhenlage von **Niederlöbnitz**, Garten mit all. edl. Bäumen, ist preiswerth zu verkaufen. — Näh. **G. Claus**, Niederlöbnitz, ab. Bergstr. 34.

Restaurations-Grundstück

mit Garten, in bevorzugter und zukunftsreicher Lage (Stadtgrenze Dresdens) verkaufe ich nachweisbar reeller Gründe wegen zum Selbstkostenpreise, **Mk. 200,000**, ev. Theil in Hypotheken. Off. u. **B. Q. 314** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück.

In einer lebhaften Vorstadt Dresdens befindliches **Restaurations-Grundstück**, Mietvertrag **Mk. 5000** ohne Restaurant, gutes Geschäft, **Faxe Mk. 12,000**, Preis **Mk. 120,000**, in bei e. Anzahlung von **Mk. 20,000** sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer bitte ich, Off. niederzuliegen in die Expedition dieses Blattes unter **G. N. 431**.

Charandt

In schönster, ruhiger Lage von **Charandt** ist ein vor 3 Jahren gebautes, vorzügliches **Villen-Grundstück** für 2 Familien, mit jugendlichem Garten u. schönem, mit Parksteinen bedecktem Park preisw. für **200,000** zu verkaufen. — Lage, Beleuchtung u. elektr. Beleuchtung, sowie Hausmanns-Wohnung vorhanden. Off. die Etage für **150** Mk. bei zu vermieten. Näheres v. **R. Pesold** in Charandt.

Ein sehr schönes Landgut

in der Amtshauptmannsch. **Birma** gelegen, ist wegen vorgerückten Alters bei **50-60,000** Mk. Ausst. billig zu verkaufen. Gewiss. Reflekt. belieh. ihre Adresse u. **F. 6896** in die Exp. d. Bl. einzuliefern.

Unterzeichneter ist beauftragt, das Vorwerk

Rosenthal

bei **10,000** Mark Anzahlung zu verkaufen. — **Rosenthal** liegt in der **Zachl. Schweiz**, in unmittelbarer Nähe des **Bades Schweizermühle**

Schweizermühle

und ist von **Rosenthal** aus auf sehr guter Straße durch das liebliche **Vielathal** in 1 Stunde zu erreichen. Zugehörige **Wald**, **aroud**, u. eben liegende **Fläche 113 Acker**; davon **100 Acker** sehr gute Felder u. ausgezeichnete **Kühe**, **Wiese**, **Reit**, **Jagd**, **Wald** u. **Wald**. — **Wald** und **Inventar** **komplett**; sehr lobenswerter **Milch**; **separates** **Wohnhaus**, auch **Arbeiterhaus**, ca. **10,000** Mk. **Grund**. — **Das Gut eignet sich für den praktischen Landwirth, aber auch für Verhältnisse als sehr hübscher und ansehnlich gezierter**

Sommeritz.

Rechtanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 11. I. Engel-Apothek. Dame, feingebildet, sehr musikal., tücht. Haushälterin, sucht als solche Stelle bei einsehr Herrn oder Witwen in kinderl. am liebsten in Sachsen. Ehrenstellen unter **M. O. 1234** laudend Hauptpostamt Dresden.

Herrschaftliche Villa

in nächster Umgebung v. **Dresden** ist bewundernswerter Umstände halber zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Dasselbe hat eine vornehm sehr gute Lage auf halber Bergeshöhe mit denkbar schöner Aussicht über das ganze **Gebiet**, **10** Min. Entfernung vom **Sahnhof** und von der **elektrischen** **Stationsbahn**. Das **Hauptgebäude** enthält **11** zum Theil sehr große **Zimmer** und **Kammern**, außer **Küche** u. **Badezimmer**, **gebliedene** und **offene** **Veranden** u. **Balkons**, ist ganz unterkellert und auf das **Schöne** vom **reinen** **Eigen** **thümer** **ebaut**. Außerdem ist **Nebengebäude** mit **Stall** und **Wagenremise** sowie **Wohnung** für **Gärtner** und **Kutscher** vorhanden.

Der **Garten**, **11,000** qm groß, besteht ungefähr zur Hälfte aus **Park**, zur Hälfte aus **Obst**- und **Gemüsegarten**. **Obst** aller **Gattungen** und **edle** **Sorten**. **Preis** **100,000** Mark. **Abzahlung** **bedingungen** nach **Ueberreife**. **Off. Lf.** unter **A. B. D. 5227** an die **Annoncen-Expedition** **„Invalidentant“** **Alten** **bura**, **Z. A.**, erweisen.

Wohnhaus

in **weit** **Dresden**, auf d. **Land**, ist ein **Wohnhaus** mit **Produktengeschäft** (**Neben** **beschäftigung** f. d. **Frau**), auch f. **ein** **Leute**, auch für **Schneider**, **Sattler** od. **Tischler** **passend**, für **17,000** Mk. bei **1000** Anzahl. zu **verf.** **Offerten** unter **S. L. 689** an **Haasenstein & Vogler**, **H. G.**, **Dresden**, erbeten.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.



Troponwerke Mühlheim-Rhein.

Regen- und Staub-Mäntel,

feste u. praktische hochneue Façons

von Mk. 3.— bis 40.—

Siegfried Schlesinger, Nr. 6 König Johannstr. Nr. 6.

Centralheizungen

jeder Art und Größe

liefern in anerkannt solbester Ausführung

Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt,

Niße: Leipzig, Eisenstraße 61.

Vertreter: Herr Civilingenieur Ad. Beyrich, Meißner u. Elbe

Ueber Paul Kneifel's

Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche Kosmetikum, ärztlich auf das Beste empfohlen und amtlich geprüft, dient vor allen Dingen, den im Absterben begriffenen Haarsinzeln neues Leben wiederzugeben und den Haarboden von den die Haare zerstörenden Umkreiten, Schuppen und dergleichen, zu befreien. Möge jeder **Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden**, sie wirkt sicher gegen das Ausfallen der Haare, angehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst gegen vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf **Hygienischer** **Wahrheit** beruhenden **Keimstoffe** **hochadmirable** **Verfahren** **weislich** **erweisen**. — Die Tinktur ist in **Flac.** zu 1, 2 und 3 **Mark** in **Dresden** **nur** **echt** zu haben bei **Herrn** **Roeh.** **Altmarkt** **5.** **K. G. H.** **ausg.** **N. G.** **ausg.** **11.** **Franz** **Teichmann**, **Striebeckstr.** **24.**

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen**, **Pickelchen**, **Wasser**, **gelben** **Feint**, **rotte** **Plaen**, **Leberflecken**, **Warzen**, **Zommerprossen**, sowie **rothe** und **schöne** **Nedten**, **Ekzem** **beizigt** **schon** und **schnell** **durch** **seine** **5** **Jahre** **bestehende** **Behandlungsmethode**. **Julius** **Schneid**, **Dresden**, **N.**, **Tiedstraße** **1.** **post.** **Erweichung**: **Abd.** **8-9.** **Raum** **2-6.** **Samstag** **11-1** **Uhr.**

Wasser-Räder

für alle Verhältnisse

Transmissionen

und komplette Betriebsanlagen

aller Art in bester Ausführung

fabriziren alle Spezialität

Gebr. Grosse,

Mühlenbauanstalt und Maschinen-Fabrik

Lohmen i. S.

Honig,

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pf. - Einem **gaa** **Nachnahme** **Franko** für **Mk. 5.50**, nachahmende **Untertennungen**, **Witt.** **Jeckel** **Sonst.** **Export.** **Bruch** **v.** **Medling** **haußen** **1** **28.** **Abth.** **Nr.** **115.** **Agenten** **u.** **Wiedervertäufer** **geh!**



Vorzgl. informiert für **Anlage** u. **Spezial.** sind **Neumann's** **Börsen-Nachrichten.** **Berlin** **SW.**, **Charlottenstr.** **84.** **Probenummer** **gratis** u. **Franko.**

Vorzügliher Tischwein! Dürkheimer Weißwein

(Gewächs G. Schäfer)

à Fl. Mk. 1.00, von 6 Flaschen an frei Haus Dresden und seine Vororte.

25 Flaschen M. 24.00.

C. Spielhagen, **Ferdinandplatz 1.**

Leihhauscheine über **Gold**, **Silber** u. **Prävalant** **fachen**, **Herrenstoffe**, **Schuhwarz** und **Leber** **kauf** **zu** **höchst** **Preis**. **Perm.** **Thomaschke**, **Weiherstr.** **74.** **Preis** **komme** **i.** **Quad.**

Gardinen

werden unter schönster und sorgfältigster Behandlung **wie** **neu** **vorgereicht** **Ferdinandstr.** **Nr.** **17.** **p.** **G. Seyner**, **Taviret.**



Accumulatoren,

transportable und stationäre Batterien; hergestellt nach **Kolosche's** **neuem** **Verfahren**. **Vorzüge**: **schöne** **Wartbarkeit** **der** **Batterien**. **Kein** **Ziehen** und **Stimmen**. **Große** **Kapazität**. **Wenig** **Empfindlich** **gegen** **Ueberladung**. **Ausserst** **billiger** **Preis**. **Spezialisten** **über** **transportable** **Acc.** **gratis** u. **Franko**. **Kostenanschläge** **über** **stationäre** **Batterien** **jeder** **Größe** **für** **elektr.** **Beleuchtung**, **Kraftübertragung** **z.** **bevorzugt** **und** **unentgeltlich**. **Jungmann & Kolosche**, **Leipzig**, **Prodement- und Accumulatoren-Werke.**

Berger's Theer-Seife,

durch **Wieder** **medizinische** **Capacitäten** **empfohlen**, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge** **aller** **Art**, insbesondere gegen **chronische** und **Schuppenflechten**, **Stiche**, **Brand** und **parasitäre** **Ausschläge**, sowie gegen **Kupfer**, **Acidbräun**, **Schweiß**, **Kopf** und **Nachschuppen**. **Berger's** **Theer** **Seife** **enthält** **10** **Procent** **Goldseife** und **unterscheidet** **sich** **wesentlich** **von** **allen** **übrigen** **Theer** **Seifen** **des** **Handels**. **Bei** **hartnäckigen** **Hautleiden** **wendet** **man** **auch** **an**: **die** **sehr** **wirksame** **Berger's** **Theerschwefelseife**. **Als** **mildere** **Theer** **Seife** **zur** **Beizung** **aller** **Unreinheiten** **des** **Leibes**, **gegen** **Haut** und **Rand** **Ausschläge** **der** **Kind**, **wie** **als** **unentbehrliche** **kosmetische** **Wach** und **Bade** **Seife** **für** **den** **täglichen** **Bedarf** **dient**. **Berger's** **Glycerin** **Theer** **Seife** **die** **35** **Procent** **Glycerin** **enthält** **und** **parfümirt** **ist**. **Preis** **pr.** **z.** **jed.** **Sorte** **60** **Bl.** **Sammt** **Grosch.** **Gehehen** **Sie** **in** **den** **Apotheken** **ausdrücklich** **Berger's** **Theer** **Seifen** **und** **sehen** **Sie** **auf** **die** **hier** **abgebildete** **Schwarze** **Marke**. **In** **haben** **in** **Dresden** **in** **den** **Apotheken** **und** **bei** **Paul** **Schwarz** **Loche**, **Schloßstraße** **13.** **Herrn** **Roeh.** **Altmarkt** **5.** **und** **Franz** **Teichmann**.



Kranken-Möbel.

Rollstühle für **Simmer** und **Stroke**, **verschiedene** **Ausführungen**, **Ruhe** **Stühle** zum **Essen** und **Trinken**, **in** **jeder** **Lage** **stellbar**.

Verstellbare Kopfkissen

für **Personen**, **welche** **geru** **hoch** **schlafen**, **unentbehrlich!** **Kloset** **Stühle**, **Treppen** **Trage** **Stühle**, **Ruhe** **betten**, **Bettische**, **Lesetische** **u.** **s.** **w.** **(Katalog** **gratis!)** **empfehl**

Rich. Maune, Fabrik Löbtau **Verkaufstotal:** **Dresden**, **Marienstr.** **Nr.** **32.**

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 23. Juni 1900 — Nr. 170

Dornenkronen.

Roman von Ida von-Ed.

(Fortsetzung)

Wami verhehlte nicht, Ruth das mitzuteilen und den Neid als Quelle solcher Kritik anzugeben. Bald entdeckte Ruth, daß in ihrer neuen kleinen Welt sehr wenig Liebenswürdigkeiten zu erfüllen waren.

„Denn ihrer ist das Himmelreich!“

Wenn ich ein Kindlein vor mir sehe, So unschuldsvoll und engelgleich, Den ich an uns'res Heilands Worte: „Denn ihrer ist das Himmelreich!“

Des Auges glänzend reiner Spiegel, Die Wangen rosa, frisch und weich, Das Lächeln hold scheint mir zu sagen: „Denn ihrer ist das Himmelreich!“

Ungläub'ge, Zweifler, deren Spalte Nichts heilig, schaut, wie mahnt es Euch, An Gott und Jenseits nicht zu rühren, „Denn ihrer ist das Himmelreich!“

Und werd' o Mutter, 'Er entrisßen Vom Tod Dein Liebste, kalt und bleich, Hor' auf zu weinen, nimm zum Troste: „Denn ihrer ist das Himmelreich!“

Räthsel.

Die erste Silbe macht Dir klar, Daß Jemand nicht ist, was er war; Die Andern wünsch'n das erfüllt, Was aus der Heiligen Seele quillt; Und wie lebt sich's so wonniglich, Daß man das Ganze hinter sich.

Wasseranwendungen — kalte Bäder. Das ist ein Thema, über das schon viel, leider auch viel hergebeugt geschrieben wurde! Und warum? Wir haben keine Zeit zu dieser Extrablätter! — Sagt die Weisheit und das sind besonders Frauen. Wundert mich nicht, denn die Frau, so wie das Mädchen des Bitterthums hat gewöhnlich für alles Das, was sie unternimmt, die Entschuldigung: „Ich habe keine Zeit!“

Am besten macht man die Bäder natürlich am frühen Morgen, denn da sind sie am wirksamsten; doch wer da nicht will, macht sie eben tagsüber. Abends hat doch sicher jeder eine freie halbe Stunde und wenn man glaubt, zu erschöpfen zu sein, um nach des Tages Mühen noch an eine Ganzwäscher zu denken, befindet man sich in einem großen Irrthum.

Grösstes Schuhwaaren-Fabrik-Lager am Platze. Dresden-Altstadt Joh. Sander, Wettinerstrasse 8, Nähe Postplatz.

berühmt durch die biselbst nur geführten, ihrer guten Qualität, vorzüglichsten Passform, höchsten Eleganz u. grössten Haltbarkeit zu Folge mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig ausgezeichneten Fabrikate der

Schuhwaaren-Fabrik

Gotth. Enke, Zwenkau,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Genres, in schwarz und farbig, Herren-, Damen- u. Kinder-Artikel, sowie Reise- und Segeltuch-Schuhe.



- Damen-Zugstiefeln von 3,00 Mk. an.
Damen-Knopfstiefeln, sehr haltbar 4,50 „ „
Damen-Spangenschuhe, elegant 2,75 „ „
Damen-Hausschuhe 1,35 „ „

- Herren-Zugstiefeln, sehr haltbar von 4,50 Mk. an.
Herren-Agraffen-Stiefeln 6,50 „ „
Herren-Schnür- und Zugschuhe 4,50 „ „
Herren-Sandalen 5,00 „ „



Maassaufträge und Reparaturen werden prompt und exact ausgeführt.

SODOR

(flüssige Kohlensäure in Stahlkapseln), ermöglicht bequeme, billige Selbstherstellung aller Arten vorzüglicher, erfrischender, kohlensäurehaltiger Getränke (Limonaden, Champagner, Sodawasser etc.)

Generalvertreter: Quass & Frenkel, Leipzig, Neumarkt 3. Verkaufsstellen: Wegel & Zeeb, Dresden-A., Morienstraße; Johannes Fischer, Dresden-A., Pfotenauerstraße 23 Tilly & Seyfert, Dresden-A., Wallenfahnenstraße.

Sodorfabrik Zürich.

Eine schöne Körperhaltung

ziert Alt und Jung. Besonders die Jugend kann nicht früh genug an eine solche gewöhnt werden, da schlechte Haltung sehr häufig die Ursache zu Rückgratsverkrümmungen etc. bildet. Das beste Mittel zur Verhütung solcher und zur Erzielung guter Haltung sind Wendeschuh's Geradhalter.

Reise-Artikel

Reisetöcher, Reisetaschen, Reise-Accessoirs, Reisekoffer, Reisekissen.

Herren-Artikel

Halsbinden, Taschentücher, Handschuhe, Seidenhüte.

Lederwaaren

Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briefkästen, Damengürtel.

Robert Kunze, Dresden, Altmarkt 1, Rathh.

Im Münchner Hofbräu.



Kellnerin: 'Bring's no a Maß, Herr?'
Freunde: 'Eine Maß ist mir ja gut, ich möchte eine halbe.'
Kellnerin: 'Das gibt's net, de meinst's halt meinet, bis de Dink ganz hart jar a Maß.'

Ausprüche und Anwendungen.

'Ich habe hier das Schlußwort beisammen' (fanz) — viel Schwanz aus, da befindet er sich im Circo Rossan.
'Was das das Eiselement?' (fanz) — trag erwieht Schuler Seile, da hatte wir ja im Hause des Wäheleien ergriffen.
'Einen andern höhern Leben hat' ich jetzt mich übergeben, — sagte Madamotte Müller, da war er Kuchthammermacher geworden.
'Ich, so glauben ich Da nicht, von den letzten Ewig ja verstanden?' — sagte ein Ewig gatte, da sprach die erkrankte Dattie am Besondere des Französischen.
'In früher Zeit wird dieses Wort anwenden?' — riefen die Bekannten aus, da brachten sie einen alten Schinken, der das Guten ja viel geben, daraus an die frische Kuh.

Dankbar.

Madame: 'Wie Ihr Beizügeln ist Ihnen antun geworden? Das hat mir leid.'
Kochin (Schlachter): 'Ja, und wie gut ich ihm gewesen bin... dessen Sie, von Frisch hat er jetzt gemacht.'

Seitbild.

A: 'Es ist doch unerhört, wie das Leben immer mehr überhand nimmt. Im letzten Vierteljahr sind allein in meinem kleinen Orte fünf neue große Wirthschaften eröffnet worden.'
B: 'Aber ich bitte Sie, was wollen Sie denn? Wie leben doch in der Zeit des wirtschaftlichen Fortschritts?'

Hausfrauen-Diplomatie.

Kochin (an 'Uhe Morgen): 'Denken Sie an, Madam, jetzt eben hat der Herr das für's Frühstück bestellte Steak ankommen lassen. Ich ich schick ein andern zum Metzger holen.'
Hausfrau: 'Was gibt's denn Neues in der Stellung dieses Metzgers?'
Kochin: 'O, eines Besondere, zum Hande, ein paar Epiphorien, ein Handstreich, ein...'
Hausfrau: 'Das bringt — sagt die einfach die Feinart neben der Teller meines Mannes und während die das, von einem Abend übrig gebliebenes Stück auf.'

Bei der Consultation.

Arzt: 'Was fehlt Ihnen denn?'
Patient: 'Ich fühle beim Schlafen Schmerzen. Nicht das was Herr Doktor?'
Arzt (schweigend): 'Ja genug, 1 Maß.'

Scherräthel.

Scherräthel: 'Du ein arbeitsamer Mann, den dem Du über den gehen willst, das heißt ich, von der Seite, ich...'
Der andere: 'Nicht Scherräthel und Kasperin zu bilden, theile eine Nummer, das bringe ich von dieser Seite, die von der Seite dieses Mann.'
Ich meine, daß im Handbuche von einem Mann dieses Buch erheben, daß Name ist ja nicht schön, der Mensch aber Dresden ist.'



'Was meinen Sie, Kollege, ob's noch mal in einem akutenen Weltfrieden kommt?'
'Das ist nicht so gerade ist mir bei mir und meiner Frau. Bei Zwanzigsten ist kein die Partei von der Partei, die der Scherräthel nicht versteht.'

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten Erscheint jeden Sonnabend.
No. 170. Sonnabend, den 23. Juni. 1900.

An die hochgeschätzte Redaktion der Wochenschrift 'Der lustige Polikar'!

Dresden, im Juni 1900.
Haben Sie schon einmal eine Fliege gesehen, die in die Wochenschrift geflogen war, und von einer unheimlichen Hand wieder herausgeholt wurde? Da liegt für mich noch, aber plötzlich liegt sie das eine Bein, dann ein anderes und zum Schluß fröhlich sie sich auf und schreit lustig davon. So ist es mir ja heute, sondern ich der große Wochenschrift in unserer Stadt befindet: es stimmt mir vor den Augen grün und blau, ich habe noch während die Dasgingel, die große Gremmel und den ganzen auszufahren haben, obgleich ich ruhig in meiner Stube sitze — hü, meine Herren sind total ja Grunde gerührt.
Nun ich doch auf Sie, und auf meine gute Malerin geht, so wäre mir das Alles sehr geliebt! In den 12. Juni soll ich noch lange leben!



Neie geharnischte Bonetten in englische Anordnungen...

Neie geharnischte Bonetten in englische Anordnungen...
jüngsten Sommer Moden in Dingen.
Die Chinesen.

Wer würde das Gedächtnis von den Chinesen. Das ist auf einmal übermäßig ohne Grenzen die ganze Seite im Menschen steigt.
Der Freund von den langen Federleuten Gedächtnis hat den Besonderen meinen.
Die sagen sich als eraber Diaristern!

Die letzten Herberbereitungen und dann was ich Dresden auf einige Monate eben mit befehlen. Wie immer.
Der treuer
Anton Schwenzel.

Dresden, im Juni 1900.

Meiner Vere Ehrenbarkeit, lieber Freund und Kamerad!

Wenn Sie dieses Brief lesen, bin ich bereits nach Paris abgegangen und habe in Dresden meine Seite abgeschrieben. Im Jahre aber noch einen recht deutlichen Beweis meiner Gedächtnis zu geben, ich Ihnen der Damenten im 12. 12. des Jahres diesen Brief bringe, allerdings meines Hoffe abgeben.

Es wird mir immer noch von dem guten Dinge ja meinen, aber nach Paris kann ich es unbedingt nicht mitnehmen und meine Malerin soll: er würde genug der Ihnen die beide Flügel haben und Ihnen großes Vergnügen bereiten!

Hoffe ich ein sehr gutes, angenehmes Leben! Wenn Sie die Herren und Madams eine Stunde spazieren führen, so er ganz zufrieden und liegt den letzten Teil des Jahres auf dem Kopf, mit der Zeit so er etwas mehr, aber er kann sich sehr leicht ausdenken, wenn ihm etwas nicht überlegt, dann habe er nämlich den Freizeitspaß mit und auch so lange, bis er eine wichtige, wichtige, wichtige und wichtige Ereignisse befehlen! Obgleich ich nicht so abgelehnt!

Für ein Kasper brauchen Sie nicht zu sorgen! er hat, so lange er lebt, bei mir im Wort stehen und wird auch bei Ihnen mit diesen Plüsch sehr zufrieden sein. Verlassen Sie nicht, was er ein andern Sommer empfangen, er würde durch sein köstliches Gebrauh die ganze Nachbarkeit alarmieren und Ihnen dadurch Unannehmlichkeiten bereiten. Denn ich er ein höchst schmerzhaftes Kind!

Haben Sie Ihren neuen Kasper an's Berg geliebt habe, denn ich im Namen meiner alten Frau mit der Dame, auch über Kasper in Pflege nehmen zu wollen! Erbarmen Sie nicht — es sind weder Kasper, noch Kasper oder Kasper, sondern nur Blumen — Palmen und Blumenpflanzen, an denen das Herz meiner Malerin hängt!

Der Damenten mit Ihnen 25 Blumentypen analysieren und meine Malerin hat für jeden eine besondere Anweisung beifügt, wie er zu behandeln ist. Einige müssen viel, andere wenig gegossen werden und bei einer Anzahl ist Wasser und Düngen notwendig.

Nun — ich weiß die Kinder Ihres bei Ihnen in den letzten Jahren und das was er bei seinen Kasperen regelmäßig werden werden werden!

Ich habe mit meiner Malerin bis nach Kappig gemeinschaftlich, aber dort können sie meine Wege, die mit über Straßburg und ich über Köln direkt nach der Wunderschaft Paris.
Herr! Wie ergehen!

Anton Schwenzel.

Klapphorn.

Was Klappen wurden in Kogalen
Derpater wegen ihrer Klappen,
Die abwechselnd nach Polen,
Das andere nicht ihre Klappen,
Dann verstanden sie's mit Orien,
Nach das halt nicht bei ihren Klappen,
Da sprach sie: 'Mit unter's Klappen
Ich für was über's Klappen.'

Strohstief.

Das Paris, den Sieg der Mode,
Nennen ja aus die liebe Frau,
Das ein Kleid aus Stroh ja fertig
Einem Mann gelassen war!

Wenn Sie es noch nicht lag aus putten,
Das mit Strohstief uns beklagt,
Nach ein Strohstief in zum Dank
Auf dem Strohstief ihm gebracht!

Wage mein Werk nicht jetzt von Klappen,
Keh' ich meinen Strohstief aus,
Nach im Strohstief dem Scherker
Ich ein Strohstief in Daten.

Ich das Zweifellich abgetragen,
Doch ich habe ein wenig der
Nach das aus lag ich einmaß
Die Strohstief mit der Frau.

Milchzeit Adel.

'Ich habe gerade Ihren Freund von einem alten Mann, der weiß alle Dingen eine kleine Seite abgeschrieben.'

'Das ist nicht so gerade ist mir bei mir und meiner Frau. Bei Zwanzigsten ist kein die Partei von der Partei, die der Scherräthel nicht versteht.'

Ein Satiriker.



Sängerin: „Sehen Sie, lieber Doktor, dies ist das Kollon, das mir der Herr zum Geschenk gemacht hat. Die Collie mit Brillanten garnirt.“
Doktor: „Aha, der Stein der Weisen ist, wie ich sehe, nicht darunter!“

Der Sündenbock.

„Das ist aber doch unglücklich! Ich habe zwei Schwestern und ja leben fröhlich ich immer nur allein Sie!“
„Herrnberg, Herr Geheimrath!“
„Ich habe eigentlich auch an einem gemagt; ich würde Sie entlassen.“
„Wohin?“
„Jawohl, Sie! Ich kann doch nicht den Widern entlassen, wenn er nicht da ist!“

Die Molkentur.

Mutt: „Nun, mein Fräulein, wie haben Sie geföhlet?“
Patientin: „Nicht so gut wie gestern, Herr Doktor.“
Mutt: „Da werden Sie heut einen Beher weniger?“
Patientin: „Vorgestern habe ich einen Beher mehr getrunken und heut portrefflich geföhlet.“
Mutt: „So? — Dann trinken Sie heut auch einen Beher mehr!“
Patientin: „Dennach ist es alle jämlich stieret, ob man einen Beher mehr oder weniger trinkt.“
Mutt: „Herrnberg, mein Fräulein, — aber nur nicht ohne ärztliche Verordnung.“

Darum!

Der kleine Frig (zu seinem Vater, welcher die Hände wäscht): „Ab Papa, verzeih doch nicht (hört wieder)!“
Vater: „Wozum denn nicht, mein Kind?“
Frig: „Es ist besser, lieber Papa, wenn Du bei uns bleibst!“
Vater (für sich): „Sollte das die Stimme des Schicksals sein? Speich, mein Kind, hast Du Angst, Deinem Papa etwas unterzuzugeln?“
Frig: „Nein, das nicht! Aber wenn Du da bist, focht Mutter viel besser!“

Wirkliche Abschreckung.

Junge Dame: „Herr Doktor, wenn Sie mich noch einmal fassen wollen, rufe ich Mama!“
Doktor (dreht sich): „Sehrlein Ma — die ist eine noch immer herrliche Wirtin!“

Harmlose Erklärung.

M: „Seitdem der Müller sich ein Herzchen angeheftet hat, magt er die Maie ja sehr hoch.“
B: „Das thut er aber nicht aus Eitel, sondern er hat sich das Nie angeeignet wegen des schlechten Jungens.“

Nur Ordnung.

Professor: „Wenn Sie es wieder nicht dulden, so würde doch wahrscheinlich, daß derselbe seinen beliebigen Platz hätte!“
Dienstmädchen (lachend): „Da ist er; er ist in den Kollonnen geföhlet!“
Professor: „Aber nicht — wenn ich nur hätte, daß ich ihn von nun an immer dort habe!“

Zu empfindlich.

Weiber: „Wozum bist denn beschweert?“
Schuh: „Weil die Weiberin so stark mit mir ist.“
Mutter: „Pappelschlag! Ja das a Grund?“
Weiber: „Aber nicht durch.“

Ein gefährliches Kraut.

Mutter: „Kunze, willst Du denn Herrn Doktor nicht eine Cigare aus Papa's Kiste holen?“
Tochter (für sich): „Ja, nicht wahr, daß mir der auch wieder abspringt.“

Schlechtes Prognostikon.

Mutter grüßter Osefel: „Alle sie für alle Mal. Da behaupten von mir auch nicht eine einzige Mark, nicht ein Pfennig.“
Mutter (dreht sich): „Aber Osefel, was hast Du für einen Zweck, wenn Du alle die Kranken nachschauen mit in's Gesicht starrst. Doch, was Du hast, hast Du nicht, sondern sie ja doch gleich!“

Zu viel verlangt.



Junge Frau (in des „Schicksal“ ihres Mannes aus ihres Jünglingsjahre): „Sonderbar, da steht Pharmazeut an Paula, Pharmazeut an Olga u. Von mir, seiner Gattin Wilhelmine, hat er sich damals aber bei all seiner Pharmazeut abgesetzt nicht trüben lassen. Na warte!“

Modern.

M: „Die Tochter des Bankiers Geldesfermig und der junge Fall haben verlobt.“
B: „Ja, aber nur bedingt, — wenn die letzte große Spekulation des Mann gut ausgeht, dürfte jedenfalls Glück zuerkennen und sich nach einem vornehmlichen Heirathen umsehen, und geht die Spekulation schlecht aus, so tritt der junge Fall zurück.“

Beweis.

M: „Ist diese Wohnung nicht feucht?“
Wittib: „Oh nein; von dem Studenten, der sie zuletzt bewohnte, behaupteten seine Comilitonen, er fuge immer auf dem Treppentritt.“

Sprüche mit Handgloffen.

Das' aus das Rechte in Deinen Socken,
Wenn's Kasse die sollte mit Hände waschen!
Ständig greife Alles an,
Wenn's nicht ein Wächter sehen kann.
Besser ist der beste Koch,
Keinen Stütz er jedoch.

Herstreut.

Professor Grüller kauft sich in einem Geschäft ein Paar Handschuhe, nimmt aber beim Verlassen des Ladens statt der Handschuhe des Schen einer Knospe mit. Auf der Straße betrachtet er dieselben mit Wohlgefallen und sagt für sich: „Na, so billig habe ich schon lange nicht gekauft, in keinem Nagenbüchsen für 1 Mark zu Pfennig!“

Aus der Schule.

Lehrer: „Hörst, sag' Du mir einmal, wie der Mann hier bei der Postzeit verhalten hat.“
Schüler: „Ja.“
Lehrer: „Wie? So? Jesus hat er doch gebrüht.“
Schüler: „Am hat er nur, So' arbeitig, nach is er erst geworden, was er in herangehört in's Meer.“

Voshafte Folgerung.



M. (heiß): „Mich hat auch kein Mensch geschlagen, außer ein einziges Mal mein Vater, und das war noch dazu, weil ich die Wahrheit gesagt habe.“
B.: „Ma — ja, denn hätten Sie sich wohl, die Wahrheit zu sagen?“

Modernes Egid.

Wozum weißt Du, liebes Kind, Hauptbestand, unaufrichtig Dir die schönen Augen sind, so verwickelst, unerschütterlich?
Sage mir, wenn Dein Herz so unruhlich, quälend leidet? Klinge mir den zinnigen Schmerz, der Dir in die Seele klettert.
Nag der Tod von Deiner Seite Eine Hand, die Dir schlösse?
Sag Dein Kummer in die Welt, wie vermagst — „ob“ zu sagen?
Hat Dir einer ferndie Besorge Hat und Ehre angetan?
Oben Dich ein Leidenstuch Deiner goldenen Uhr entlastet?
Oder hat ein böser Geist Dir die Hochzeit gebracht, daß ein alter reicher Geist Dich letztendlich nicht beachtet?
Komm! Geh' mir's! Ich will's wissen! Sag Dein Herz mich helfen, helfen! Wie sind ferndie, ferndie mühen Nettlich leben Kummer teilen! —
Nun, so hör'! — Wenn ich nicht ure, Mensch Du ja die blinde, lange Gernde, diese fischelbüchse Nigelnste Hauptstücke?
Denk Dir nur 'mal! Diese Frey Ohng vor Wochen fort auf Seite Und sie fachte Verheiratheten Mägen im Bekannendrucke.
Meiner nur, die schick barnte, Tade' bilanz die Summe Ohne nicht. Denn erst schick sie mir 'ne Karte, Doch — das Ding ist ohne Ansicht.



Erzählen: „Du, Papa, der Hans glaubt ich aber nichts mehr!“
Papa: „Wozum denn nicht, mein Kind?“
Erzählen: „Sie hat mir gesagt, ich sollte den Apfel, den Du mir gegeben hast, mit freunden theilen, denn getheilte Freude ist doppelt Freude.“
Papa: „Nun — and?“
Erzählen: „Was sie gesagt hat, ist nicht wahr, denn als ich den Apfel theilte, hat sich Hans der Frey getraut.“